

Coach e.V.

BILDUNGS LABOR



2022

JAHRESBERICHT

Impressum

Herausgeber

Coach e.V. – Kölner Initiative für Bildungs- und Chancengerechtigkeit

Oskar-Jäger-Straße 139 | 50825 Köln

Steuernummer: 217/5951/1434
Finanzamt Köln Nord
VR 14612

Telefon: 0221/ 5 46 56 25
Fax: 0221/ 5 46 56 25

Mail: info@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
Kontoinhaber: Coach e.V.
IBAN: DE39 3702 0500 0008 1613 01
BIC: BFSWDE33XXX

V.i.S.d.P. Ahmet Sinoplu

Redaktion
Ferdaous Kabteni
Ahmet Sinoplu
Christoph Kahle

Lektorat
Ferdaous Kabteni
Sarah Armbruster

Layout und Design
Ferdaous Kabteni

Illustration
Nadine Magner | (Figuren S.4,8,13,26 & 51) | www.nadinemagner.com

Fotos

© Coach e.V. (sofern nicht anders angegeben)

Vielen Dank an alle, die inhaltlich zu diesem Jahresbericht beigetragen haben.
Copyright: Das Vervielfältigen dieses Berichts – auch in Auszügen – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Coach e.V. gestattet.

INHALT

Vorwort

Kapitel 01 **06 - 09**

Einleitung – Vision & Ansatz – Gegenstand des Berichts – Das Angebot von Coach e.V.

Highlights 2022 **10 - 23**

Kapitel 02 **24 - 35**

Die gesellschaftliche Herausforderung – Bisherige Lösungsansätze – Unsere Lösungsansätze

Kapitel 03 **36 - 39**

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Kapitel 04 **40 - 41**

Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung – Planung, Ausblick und Ziele

Kapitel 05 **42 - 46**

Organisationsstruktur und Team – Vorstellung der handelnden Personen – Organisationsprofil
Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kapitel 06 **47 - 49**

Finanzen und Rechnungslegung – Einnahmen und Ausgaben – Ausblick

Danksagung **50 - 51**

Wir wachsen!

Unser Jahr in Zahlen



Illustration: Nadine Magner

1

neuer Standort wurde in Köln-Bickendorf eröffnet. Die Entstehungsgeschichte des Bildungslabors und was wir genau damit vorhaben, wird auf den Seiten 12-13 veranschaulicht.

12

neue Teamzugänge, die sich auf unterschiedliche Weise für Chancen- und Bildungsgerechtigkeit einsetzen.

18

jähriges Bestehen von Coach e.V. wurde mit einem großen Fest gefeiert. Eindrücke vom Fest gibt es auf den Seiten 14-15 zu sehen.

1

Äuszeichnung für den Multikultipreis 2022. Mehr dazu auf Seite 18.

Vorwort

Liebe Leser:innen,
liebe Kooperationspartner:innen,
liebe Unterstützer:innen und Fördernde,
liebe Freund:innen, liebe Eltern und Interessierte,

18 Jahre: endlich erwachsen und für sich selbst sprechen, entscheiden, unterschreiben, allein reisen
- neue Freiheiten, neue Möglichkeiten.

Jahr für Jahr begleiten wir Jugendliche bei ihrem Übergang in die Volljährigkeit und beobachten, dass das junge Erwachsenen-Dasein natürlich nicht ganz so einfach und schnell gelingt, wie eingangs beschrieben. Jugendliche werden im besten Fall schrittweise auf ihre Rechte und Pflichten vorbereitet und lernen durch Anleitung, sich selbstverantwortlich durch ihr Leben zu navigieren. Dafür benötigen sie Vertrauen und fürsorgliche Begleitung - durch ihre Familien, Lehrer:innen und Institutionen wie Coach e.V.

Wie war es für uns als Verein volljährig zu werden?

Zwar haben wir keine neuen Rechte hinzugewonnen, jedoch blicken wir auf einen 18-jährigen Weg zurück – vom kleinen Verein ohne eigene Räume und feste Finanzierung hin zu einer Institution mit über 20 Festangestellten und mehreren Anlaufstellen in Köln.

Besonders stolz sind wir auf unseren neuen Standort in Köln-Bickendorf, dem sogenannten Bildungslabor. Die großzügigen Räumlichkeiten ermöglichen es uns neben unseren bewährten Angeboten, auch neue Formate und Methoden anzubieten. Mit dem „Labor für Empowerment, Resilienz & solidarisches Handeln“ haben wir ein weiteres innovatives Projekt an den Start gebracht: eine Studie zu Empowerment, Resilienz und Powersharing auf theoretischer Ebene setzte Impulse, die bundesweit Berücksichtigung finden sollten. Sie war auch Grundlage für verschiedene Konferenzen, Workshops und Power Spaces, die 2023 fortgeführt wurden. Auch unsere Angebote für junge geflüchtete Menschen konnten ausgebaut werden. Durch ihre komplizierten Lebensverhältnisse und eingeschränkten Rechte, hat diese Zielgruppe in der Regel hohen Unterstützungsbedarf. Wir sind froh, 2022 für mehr Menschen ein Rückhalt und verlässlicher Partner gewesen zu sein.

Neben einigem Neuen setzten wir unsere etablierten Angebote in der pädagogischen Arbeit und der Coach Akademie fort. Für all das wurden wir im Sommer mit dem Multi-Kulti-Preis ausgezeichnet – dafür, dass wir in all den Jahren einen Ort zum Wohlfühlen und für mehr Chancengerechtigkeit geschaffen und gepflegt haben.

Wir wünschen Ihnen einen vielseitigen Einblick in die Arbeit von Coach und bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Auf die bleiben wir auch als Volljährige angewiesen.

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vereins!

Ahmet Sinoplu, Christian Gollmer und Christoph Kahle

Geschäftsführung

01

BILDUNG IST EIN **UNIVERSELLES** MENSCHENRECHT

Einleitung

Coach e.V. verfolgt seit 2004 das Ziel, das Recht auf Bildung chancengerecht umzusetzen, strukturelle Diskriminierung abzubauen und Kinder und Jugendliche mit Diskriminierungserfahrungen in ihrer persönlichen Entwicklung und Lebensplanung zu unterstützen. Schwerpunkte der Arbeit sind die Bereiche Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit und Lernförderung. Das systematische Ineinandergreifen von Angeboten der Jugend- und Elternarbeit ist ein zentrales Qualitätsmerkmal des Konzepts von Coach e.V.. Daher ist die aktive Beteiligung der Eltern für den Erfolg unserer Arbeit unverzichtbar, damit Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und beruflichen Bildung gefördert werden können.

Wir sehen Vielfalt als gesellschaftliche Normalität und verstehen unsere Zielgruppen als selbstverständliche Bestandteile einer pluralen Demokratie. Für die nachhaltige Herstellung von Chancengerechtigkeit im Bildungssystem ist daher der Abbau von struktureller Diskriminierung zentral. Coach e.V. verpflichtet sich einem Leitbild der Solidarität, Emanzipation und Verantwortung, um nachfolgenden Generationen freie Entfaltungsmöglichkeiten und Gestaltungsräume unabhängig von Herkunft, Klasse, Nationalität oder Geschlecht zu ermöglichen.

Vision & Ansatz

Jeder junge Mensch verdient die Möglichkeit, seine Träume zu verwirklichen, unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung oder sozialem Status. Indem wir Menschen mit erschwerem Zugang zu Bildung darin unterstützen, ihre Potenziale zu entfalten, tragen wir einen wichtigen Schritt zu mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit in Deutschland bei. Coach e.V. ebnet Wege, um Bildungs- und Berufsziele junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu ermöglichen. Der Erfolg unserer Arbeit beruht auf der Verzahnung von Beratung, Lernförderung, Berufsorientierung, Eltern- sowie Gruppen- und Projektarbeit.

Gegenstand des Berichts

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit von Coach e.V. im Jahr 2022. Der Bericht wurde im Dezember 2023 fertiggestellt und orientiert sich am Berichtsstandard für soziale Organisationen, Version 2014 (Social Reporting Standard). Dieser Bericht umfasst die Aktivitäten im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

Jeder junge Mensch verdient die Möglichkeit, seine Träume zu verwirklichen, unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung oder sozialem Status.



Coach e.V. Sommerfest 2022 | © Murat Surat

Links: Mädchen mit bemalten Gesicht zeigt ein Los mit der Aufschrift «Das nächste Mal klappt es sicher!» in die Kamera. Rechts: Mädchen erzeugt Seifenblasen mit einem Seifenblasenstab.

Unser Beitrag...

...für mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit



5

In Köln begleiten wir mittlerweile an 5 Standorten unsere Coachees mit verschiedenen Angeboten, wie Lernförderung, Beratungen, Workshops etc.

6

Regelmäßig stattfindende Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Angebots.

2004

Seit 18 Jahren setzen wir uns für Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit internationaler Familiengeschichte ein.

Was wir noch tun!

Diverse Seminare, Workshops, Events, Mitwirkung an verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen runden unser Engagement ab.

Themen, die uns am Herzen liegen:

Empowerment
Antidiskriminierungsarbeit
Chancengleichheit
Bildungsgerechtigkeit
Rassismuskritik
Partizipation



Lernförderung

Neben der täglichen Hausaufgabenbetreuung liegt ein Hauptaugenmerk der Lernförderung auf der Stärkung der Selbstlernkompetenz.

Beratung

Wir beraten und begleiten Jugendliche und ihre Eltern bei schulischen und familiären Problemen sowie bei Fragen der Erziehung und der Lebensplanung. Auch eine psychologische Beratung kann bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Gruppenarbeit

Die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und breite Bildung von jungen Menschen fördert Coach e.V. durch vielfältige (internationale) Gruppenangebote.

Berufsorientierung

Um erfolgreiche Zugänge zu Ausbildung, Studium oder Arbeit zu schaffen, begleiten wir Jugendliche bei der beruflichen Orientierung, im Bewerbungsprozess sowie beim Berufseinstieg.

Coach Akademie

Wir sensibilisieren Multiplikator:innen aus pädagogischen Einrichtungen und städtischer Verwaltung zu praxisrelevanten Themen diversitätsbewußter und rassismuskritischer Jugend- und Elternarbeit.

Elternarbeit

Wir unterstützen Eltern dabei, ihre Kinder bedürfnisorientiert bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben zu begleiten. Kern der Elternarbeit ist das Gestalten von Räumen zur Reflexion des alltäglichen Erziehungsverhaltens.

Die Grundsätze unseres Arbeitens:

1. Niedrigschwelligkeit
2. Auf Augenhöhe
3. Parteilichkeit
4. Geschützter Raum
5. Verlässliche Vertrauensbeziehung & langfristige Begleitung
6. Partizipation

Hier geht es zu unserem Leitbild:



Sommerfest

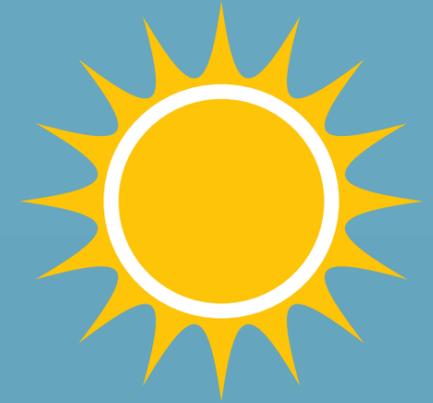
Multikulti-Preis

Jubiläum

ERC2022

Intersectional Spaces

Thinking about Europe



LIGHTS

Neuer Standort in Köln

Bildungslabor öffnet Türen! THINK BIGGI!

Biggi, so hat das Coach-Team das Bildungslabor in Bickendorf getauft. Einerseits abgeleitet vom Kölner Stadtteil «Bickendorf» und andererseits von «big» (engl. für groß/bedeutend). Denn das Bildungslabor ist nicht nur großzügig an Räumen, Ideen und Ressourcen, sondern auch ein bedeutender Meilenstein in der 18-jährigen Vereinsgeschichte.

Damit aus einer Vision Realität werden konnte, haben viele Menschen viel Energie und Leidenschaft in das Bildungslabor gesteckt, Powersharing betrieben, gespendet und Zeit investiert. Sogar während des Weihnachts-

urlaubs wurden Möbel transportiert und aufgebaut, renoviert und aufgeräumt. Dank eines Aufrufs für Möbelspenden konnten wir gut erhaltene Sofas, Beistelltische und sonstige Möbel und Dekoartikel erhalten. Fleißig gewerkelt haben auch unsere Kinder und Jugendlichen. Gemeinsam mit dem Studio Quack wurden Möbel aus ausranigtem Holz hergestellt.

Im Laufe des Jahres konnten verschiedene Meilensteine realisiert werden (siehe Abbildung), wie die Eröffnung der Empowerment Bibliothek mit diversen Büchern aus der rassismus- und diskriminierungssensiblen Arbeit,

die Einrichtung des Maker Spaces, einer Werkstatt mit u.a. 3D- und Siebdruck. Die technische Affinität unserer Zielgruppen wird zudem im Rahmen der Urban Culture University gefördert: Im Studio-raum des Bildungslabors können junge Menschen ihre eigenen Songs bzw. Podcasts produzieren.

Beim Demokratiefest, der offiziellen Einweihung des Bildungslabors im September, konnten sich die Menschen im Veedel dann selbst ein Bild von den Räumen und diversen Angeboten machen.



SEP 2022



Demokratiefest

SEP 2022



Urban Culture University startet

MAI 2022



Eröffnung des MakerSpace

AUG 2022



Lernförderung & Programm für das Veedel

APR 2022



Pflanzaktion

FEB 2022



Empowerment Bibliothek wächst

JAN 2022



Umzug & Möbel bauen

DEZ 2021



Schlüsselübergabe

JAN 2022



Einweihung durch das Coach-Team

Was passiert im Bildungslabor?

Das Bildungslabor möchte mit innovativen Lern-, Bildungs- und Begegnungsräumen für Kinder, Jugendliche sowie ihren Familien auch das Veedel weiter in den Blick nehmen. Neben verschiedenen kulturellen und informellen Veranstaltungen für die Menschen im Viertel ist auch das Bereitstellen von diversen Ressourcen ein wichtiges Element im Gesamtkonzept. Inhaltlich und pädagogisch einfließen wird die bewährte und langjährige Expertise von Coach e.V., wo neben einer Lernförderung für Schüler:innen auch die persönliche, schulische und berufliche Beratung und Förderung stattfindet und die Eltern als Bildungspartner:innen mit einbezogen werden.

Gefördert durch:



Gefördert durch die Hans-Dieter und Marianne Heimbucher Stiftung

Sommerfest und Jubiläumsfeier

Coach wird volljährig!

Mit rund 200 Gäst:innen feierte Coach e.V. im September 2022 sein 18-jähriges Bestehen. Die errungene Volljährigkeit wurde gebührend mit Musik, Essen, Kulturprogramm und einer Tombola für Groß und Klein gefeiert.

Zum 18. Jubiläum unseres Bestehens haben wir ein mitreißendes Programm und jede Menge Spaß in den Räumlichkeiten der Oskar-Jäger-Straße genossen. Das leckere hausgemachte Buffet, von unseren Familien vorbereitet, sorgte für das leibliche Wohl der rund 200 Gäst:innen. Doch das war noch nicht alles! Ein abwechslungsreiches musikalisches Programm brachte gute Stimmung auf das Fest. Live-Musik von Künstler:innen wie Elektro Hafiz, Berivan Kaya und Zainab Lax wurde von DJ Aromateeq an den Turntables begleitet.

Unser Jubiläumsfest bot eine breite Palette von Aktivitäten, darunter unterhaltsame Spiele für Menschen jeden Alters, kreative Aktionen von Neola Art Projects und eine Siebdruckwerkstatt des Modekollektivs, bei der die Besucher ihre eigenen Kreationen gestalten konnten. Beim Qualiteatime-Flohmarkt konnten die Gäst:innen nach Schätzen und Schnäppchen stöbern. Hennaart verzierte zahlreiche Hände mit kunstvollen Designs und bei der Tombola gab es großartige Preise zu gewinnen.

Dank an unsere Unterstützer:innen

Wir möchten unseren aufrichtigen Dank an unsere Coach-Familien aussprechen, die köstliche Speisen mitgebracht haben, und an alle, die zahlreich erschienen sind. Ein besonderer Dank gebührt unseren engagierten Jugendlichen und Ehrenamtlichen, die das Fest tatkräftig unterstützten und für eine Vielfalt an Programmpunkten sorgten.

Wir schätzen außerdem die großzügige Unterstützung unserer talentierten Künstler:innen, Kooperationspartner:innen und Sponsor:innen, die dieses Sommerfest erst möglich gemacht haben. Nicht zu vergessen sind unsere großzügigen Spender:innen für die Tombolapreise. Zuletzt möchten wir unserem Coach-Team für ihre hervorragende Teamarbeit und die Organisation dieses besonderen Tages unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Coach e.V. Sommerfest 2022 | © Francis Oghuma





Gemeinsam Heilen durch Community und Natur

Empowerment Retreat Camp 2022

Im Oktober 2022 richtete Coach e.V. ein ganz besonderes Wochenende für eine Gruppe von rund sechzig Personen auf dem Gut Alte Heide in Wermelskirchen aus. Geschaffen wurde ein transgenerativer Raum mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Einzelpersonen und Familien. Der Plan, einen Power und Safer Space für rassismuserfahrene Menschen aus den sozialen Bereichen zu schaffen, ging dabei gänzlich auf. Über Altersgrenzen hinweg brachte das bereits zweite Empowerment Retreat Camp (ERC) einen heilsamen Ort der Gemeinschaft, der Entspannung und des Lernens hervor und wurde zu einer unvergesslichen Erfahrung für Groß und Klein.

Das Besondere an der Organisation des Camps war einerseits, dass bereits ein Rahmen mit Referent:innen zu verschiedenen Slots und Themen im Voraus partizipativ geplant werden konnten. Das

Rahmenprogramm setzte sich dann zusammen aus Themen wie mentale Gesundheit, Selfcare, Kunst, Lesung, Musik und Yoga. Andererseits hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auch

vor Ort aktiv als Mitwirkende am ERC einzubringen.

Safer Spaces sind notwendig und wichtig. Dies wurde im Laufe des Retreats durch die Dankbarkeit und Wertschätzung der Anwesenden und auch bereits im Vorfeld deutlich. Allein das Ankündigungsposting, das im September 2022 via Social Media veröffentlicht wurde, schlug breite Wellen und generierte viele Interaktionen und Interessensbekundungen. In der darauffolgenden offiziellen Bewerbungsphase registrierten sich über hundert Menschen über das Anmeldeformular. Dieses große Echo verdeutlicht, wie enorm der Bedarf an solchen Räumen ist.

Umso wichtiger war es, auch langjährige Kooperationspartner:innen, wie das Gut Alte Heide, ein Seminarhaus im ländlichen Wermelskirchen, und die Kurt und Maria Dohle Stiftung von der Idee zu begeistern und dankenswerterweise als Förder:innen zu gewinnen. So konnte dieses Event allen Teilnehmenden sogar kostenlos ermöglicht werden. Auch im kommenden Jahr soll es wieder ein Empowerment Retreat Camp geben.



John Mukiibi, Vorstandsvorsitzender von Coach e.V., freut sich den ERC mit seinen beiden Kindern erleben zu dürfen.

Alle Infos zum ERC haben wir auf unserer Landing-Page unter lab.coach-koeln.de/erc2022/ zusammengetragen:



„Empowerment kann viel sein. Für mich ist Empowerment, sowohl in der Supervision zu sitzen als auch am Mikrofon Musiktexte zu rappen und einen Soul Train Line Dance mit den Menschen hier zu fabrizieren. Für mich war Empowerment, schöne Gespräche beim Essen zu haben. Empowerment ist vielfältig und deshalb auch schwer zu definieren. Aber letztendlich hat Empowerment hier die unterschiedlichsten Facetten gehabt, deshalb gibt es keine eindeutige Antwort. Letztendlich war es ein Empowerment-Raum. Es ist der Raum, den wir definiert haben.“

– John Mukiibi

Gefördert durch:



KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG





Unter dem QR-Code geht es zum Video, das extra für die Preisverleihung erstellt wurde.

Ein kleiner Teil des Coach e.V.-Teams war bei der Preisverleihung in Dortmund dabei. | © Isabella Thiel

Multi-Kulti-Preis 2022

Im Juni 2022 nahm Coach e.V. eine Auszeichnung vom Multikulturellen Forum für sein vorbildliches Engagement für die Gesellschaft entgegen.

Asli Sevindim, Abteilungsleiterin im NRW-Integrationsministerium, hielt auf der Preisverleihung in der Werkhalle im Union Gewerbehof in Dortmund vor rund 90 Gäst:innen die Laudatio. Da die Jury in diesem Jahr das Engagement zweier Bewerber als gleichermaßen vorbildhaft und besonders bewertet hat, beschloss sie einstimmig, den Titel und auch das Preisgeld zu teilen. Zu diesem Zweck erhöhte das Multikulturelle Forum das Preisgeld, sodass zwei je mit 1.500 Euro dotierte Preise vergeben werden konnten. Der zweite Preis ging an die Mode- und Nähwerkstatt nouranour aus Witten, die Frauen unterschiedlicher Herkunft berufliche und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Ein Ort zum Wohlfühlen – und für mehr Chancengerechtigkeit

Coach e.V. setzt sich seit 18 Jahren als außerschulische, pädagogische Einrichtung und Träger der freien Jugendhilfe für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit von jungen Menschen sowie ihren Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Köln ein. Die Jury würdigte insbesondere den Empowerment-Ansatz von Coach e.V., der junge Menschen nachhaltig stärkt und zu Multiplikator:innen werden lässt. Auch sei bemerkenswert, dass der Verein trotz Professionalisierung seinen ursprünglichen Spirit bewahre und darauf setze, dass die Ratsuchenden sich angenommen, wertgeschätzt und wohlfühlten. Für seinen langjährigen engagierten, professionellen und vorbildlichen Einsatz für Teilhabe und Chancengleich-

heit gebühre dem Verein Anerkennung, so verlas Laudatorin Sevindim die Jurybegründung in Vertretung für die diesjährige Schirmherrin, NRW-Staatssekretärin für Integration, Gonca Türkeli-Dehnert. Auch der Landesgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW, Christian Woltering, war zugegen und gratulierte den Preisträger:innen.

Der Geschäftsführer Ahmet Sinoplu von Coach e.V. stellte in seiner Dankesrede die Gemeinschaftsleistung seines Teams in den Vordergrund: Er habe schon als Kind von seinen Eltern gelernt, dass man gemeinsam mehr schaffen könne. Einem Bildungssystem, das Jugendliche mit Migrationsgeschichte diskriminiere, müsse man ebenso etwas entgegensetzen wie rassistischen Tendenzen in der Gesellschaft.

Filmvorführung im Odeon

FROM HERE

Im Mai brachte Coach e.V. in Kooperation mit In-Haus e.V. einen ganz besonderen Film ins Odeon Kino. Der preisgekrönte Dokumentarfilm „From here“ kam samt Filmemacher:innen und Protagonist:innen nach Köln und wurde mit Spannung vom Publikum verfolgt. Auch die Storytelling-Filme unserer Empowerment Akademie wurden im Vorprogramm gezeigt. Mit den Filmemacher:innen ging es im Anschluss ins Gespräch.

FROM HERE ist die Geschichte von Tania, Sonny, Miman und Akim – Künstler:innen und Aktivist:innen aus Berlin und New York. Gefilmt über ein Jahrzehnt in zwei der größten Einwanderungsländer der Welt zeigt der Film ihr Ringen um Zugehörigkeit in Gesellschaften, die ihrer Existenz immer feindlicher gegenüberstehen. Während in den USA und Deutschland Rassismus und Nationalismus zunehmen, stehen sie vor

wichtigen Wendepunkten in ihrem Leben: Sie kämpfen um die Staatsbürgerschaft, gründen Familien und finden Raum für kreativen Ausdruck. FROM HERE fängt vier verschiedene Visionen von Widerstand und Widerstandsfähigkeit ein, die nicht nur die Kämpfe einer jungen Generation, sondern auch ihre enorme Stärke zeigen. Den Trailer zum Film gibt es hier zu sehen:

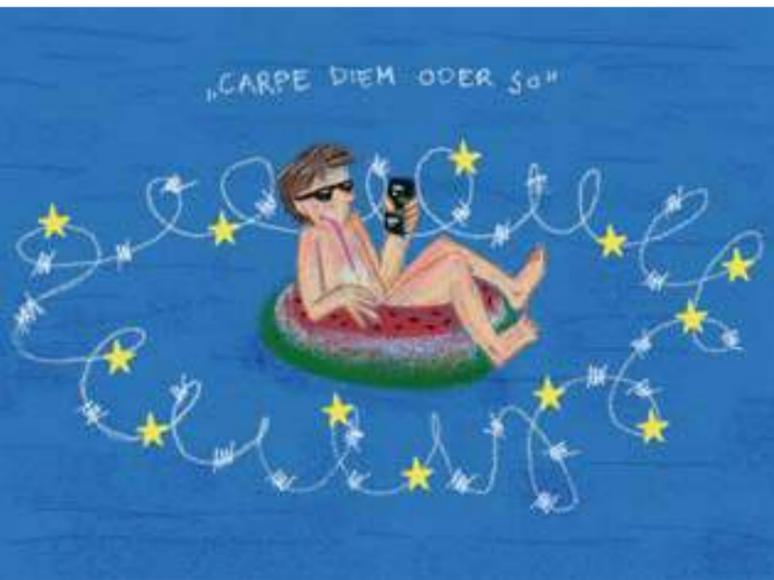
<https://de.fromherefilm.com/>

Gefördert durch das Autonome feministische Referat für FLINTA* der Uni Köln und die Kurt & Maria Dohle Stiftung

KURT & MARIA DOHLE STIFTUNG

© In-Haus Media 2022 | Salman Abdo





Intersectional Spaces

„Alles intersektional?! – Ein empowermentorientiertes Maßnahmenpaket von Coach e.V.“

Am Freitag, den 9.12. fand das Event „Intersectional Spaces“ im Bildungslabor statt. Neben einer Lesung und Talkrunde, Spoken Word-Performances, Musik und Kreativ-Workshops, gab es auch viel Raum für Begegnung und Austausch zum Thema Intersektionalität. Für Essen und Getränke wurde ausreichend von KOJO the cook gesorgt. Mit dabei waren unter anderem Amdrita Jakupi von save space e.V., Anika Schäfer mit einer Spoken Word-Performance, Musikeinlagen von Nely Daja und Melchi Vepouyoum. Das Projekt wird gefördert durch die Partnerschaften für Demokratie.

Im Austausch: Junge Menschen über Europa

Thinking about Europe..

2022 ist das Europäische Jahr der Jugend. Zu diesem Anlass haben sich im Rahmen des Projektes «Thinking about Europe/ Wenn ich an Europa denke» Jugendliche in Workshops mit dem Thema «Europa» auseinandergesetzt. Unter anderem wurde ein Postkarten-Design-Contest ausgeschrieben, um jugendrelevante Themen auf die Agenda der Europa-Abgeordneten in NRW zu bringen. Unter den eingesandten Postkarten-Entwürfen wurden drei Gewinner:innen von der Social Media-Crowd per Klick bestimmt. Die Gewinner:innen-Designs wurden als Postkarte gedruckt und an verschiedenen Stellen zum Einsatz gebracht, beschriftet und verschickt. Die Ergebnisse wurden anschließend dokumentiert und an ausgewählte Europa-Abgeordnete aus NRW zugeschickt, sodass bei Möglichkeit eine Diskussion zwischen den Jugendlichen und den Abgeordneten, vielleicht sogar eine Einladung nach Brüssel, möglich werden könnte. Im Rahmen des Projektes wurde zudem noch ein Wochenendseminar mit 15 Jugendlichen sowie eine Spielwerkstatt für Fachkräfte umgesetzt.

Gefördert durch:



Gefördert durch:



Filmische Eindrücke vom Projekt gibt es hier zu sehen





Eindrücke vom Fest der Interkulturellen Zentren im Bürgerzentrum Ehrenfeld
© In-Haus Media 2022 | Salman Abdo

Coach e.V. in den Medien

Für das Sichtbarmachen unseres Engagements ist Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unverzichtbar. Deswegen nehmen wir auch dankend Anfragen von renommierten Medienhäusern an, um unsere facettenreiche Arbeit vorzustellen und unsere Fachkenntnisse in diverse Diskurse einzubringen. Auch über Interviewanfragen verschiedenster Formate von Netzwerkpartner:innen, wie Podcasts oder Podiumsdiskussionen freuen wir uns, auch wenn wir aufgrund begrenzter Ressourcen nicht allen nachkommen können. Hier eine kleine Auswahl unserer medialen Auftritte aus dem Jahr 2022.

Empowerment Akademie bei 3Sat-Sendung «Scobel»

Selbstbemächtigung oder Empowerment ist für die, die ausgegrenzt sind, ein guter Weg zu mehr Autonomie, Mitbestimmung und Handlungsoptionen. Wie aber geht das – sich mehr Macht holen? In der 3Sat-Sendung scobel zum Thema „Wege zur Selbstermächtigung“ diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästinnen Nkechi Madubuko, Amma Yeboah und Gisela Hermes über gelebtes Empowerment, die Kraft der Resilienz und warum dieser Ansatz zu einer vielfältigeren, gleichberechtigteren Gesamtgesellschaft führen kann. Ab Minute 44:20 ist ein Spielfilm über unsere Empowerment Akademie zu sehen.



Zum Video



Bei #gutgegenfremdeln - der Podcast

Teilhabe durch nachhaltige Bildung und individuelle Beratung, das hat sich Coach e.V. auf die Fahne geschrieben. Eva-Maria trifft in Ehrenfeld Mohammad Ahrari und Obaid Abdi, die aus Afghanistan geflohen sind, mittlerweile beide eine Ausbildung absolviert haben und ihr eigenes Geld verdienen. Ebenfalls mit im Gespräch: Sükran Okay, gebürtige Kölnerin, die seit 2015 als pädagogische Mitarbeiterin für Coach wirkt. Sie stellt Konzept, Ziele und Angebote des Vereins vor. Mohammad und Obaid können anschaulich erzählen, wie Coach e.V. seine Ziele umsetzt: persönliche Ansprache und offene Haltung auf Augenhöhe. Das vermittelt den beiden, dass sie hier mehr als nur erwünscht sind. Deshalb engagieren sie sich und kommen so oft es geht.



Zum Podcast



Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln

In Köln leben Menschen aus 183 Nationen. Seit mehr als 50 Jahren engagieren sich die Interkulturellen Zentren in Zusammenarbeit mit den hier lebenden Menschen für ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben. Die Zentren sind auch ein Ort der Selbstorganisation und einer aktiven und lebendigen Demokratiegestaltung. Seit 1979 erhalten sie eine finanzielle Förderung durch die Stadt Köln. Die Interkulturellen Zentren haben sich im Laufe der Zeit zu Anlaufstellen für Empowerment, Partizipation, gesellschaftlicher Teilhabe und Solidarität entwickelt.

Interkulturelle Zentren sind wichtige offene Orte der Begegnung für Menschen verschiedener Lebenswirklichkeiten und unterschiedlicher kultureller sowie sozialer Herkunft. Sowohl schon lange hier lebende Migrant:innen, Neu-Zugewanderte und Menschen mit Fluchterfahrung als auch alteingesessene Bewohner:innen im Viertel finden hier Unterstützung und einen Ort, an dem Partizipation und Begegnung auf Augenhöhe stattfinden kann.

Als anerkanntes Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln initiiert Coach e.V. auch kulturelle und informelle Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen und die den sozialen Zusammenhalt fördern. Coach e.V. ist ein Ort, an dem Menschen gleich welcher Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung willkommen sind und Räume haben, um ihre Potenziale zu entfalten und mit sich und Anderen in Kontakt zu kommen. Wir setzen uns für eine offene Gesellschaft ein.



02

Bildungserfolg hat leider mit der sozioökonomischen Situation zu tun. Sprich, wo man wohnt, auf welche Schule man geht oder über welchen Zugang jemand verfügt, spielt eine weitreichende Rolle für eine aussichtsreiche Zukunft. Hier hat man Glück, Pech, oder idealerweise Coach.

Şükran Okay, Koordinatorin der Lernförderung
am Coach-Standort Köln-Ehrenfeld



Die gesellschaftliche Herausforderung

Bildungs(un)gerechtigkeit

Das Fundament einer Bildungsbiografie wird in Deutschland in den ersten Lebensjahren eines Kindes gelegt und ist nach wie vor eng an sozioökonomischen Status und sozialen Hintergrund geknüpft. Beeinflussende Faktoren machen sich in allen Bildungsinstanzen bemerkbar: vom Eintritt in die Kita, über schulischen Erfolg bis zum Berufsleben im Erwachsenenalter. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus armutsgefährdeten Milieus und/oder mit Migrations- oder Fluchterfahrung werden in vielerlei Hinsicht benachteiligt.¹ Seit Beginn der Pandemie im März 2020 hat sich dieser Umstand durch lockdownbedingte Schul- und Kitaschließungen verstärkt. Der Mangel an alternativen Betreuungsangeboten und Unterstützung im Homeschooling wirkte sich auch im Jahr 2022 spürbar auf die Bildungsteilhabe junger Menschen aus, auch wenn pandemiebedingte Langzeitprognosen noch abzuwarten sind.² Rassistische Strukturen im Schulsystem und Behörden wirken sich zudem negativ auf die Bewertung der Leistungen von Kindern und Jugendlichen und deren Zugänge zu diversen Angeboten und Teilhabemöglichkeiten aus. Rassistische Diskriminierung erfolgt hierbei auch im alltäglichen Schulleben, wodurch Kinder und Jugendliche zusätzlich psychisch belastet werden.

Im Rahmen der Globalen Nachhaltigkeitsagenda hat Deutschland sich dazu verpflichtet, bis 2030 inklusive und chancengerechte Bildung umzusetzen. Dazu gehört auch, dass Kinder und Jugendliche Vielfalt in ihrem täglichen Umfeld als Normalität erleben und sich zum Beispiel sprachlich repräsentiert fühlen.³ Mehrsprachiges Aufwachsen im familiären Haushalt bildet die Realität vieler Kinder und Jugendlicher ab, jedoch ist die Anerkennung von Mehrsprachigkeit im Unterricht und auf dem Schulhof noch eher Ausnahme als Regel, insbesondere wenn es sich nicht um eine „Prestige Sprache“ handelt.⁴

Auch nach der schulischen Laufbahn nehmen benachteiligte Jugendliche einige Hürden mehr auf sich, um beispielsweise einen Studienwunsch realisieren zu können. Häufig mangelt es ihnen an wirtschaftlichen und informellen Zugängen und fehlenden Vorbildern. Teilweise können Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen während der Schulzeit dazu führen, dass sie sich nicht vorstellen können, einem Studium gewachsen zu sein oder zum Beispiel später selbst als Lehrer:in zu arbeiten.⁵ Auch Eltern als wichtige Ansprechpartner:innen sind oftmals nicht in der Lage, ihre Kinder schulisch oder beruflich zu unterstützen. Dafür fehlen sprachliche Zugänge oder das Wissen über das deutsche Schul- und (Aus-)Bildungssystem. Und damit bleibt die Herstellung von Chancengerechtigkeit auch im Jahr 2021 eine anhaltende Herausforderung des deutschen Bildungssystems und Arbeitsmarktes.

23%

Jedes fünfte Kind unter 6 Jahren wächst mehrsprachig oder mit Deutsch als Zweitsprache auf.⁶

30,8%

Nur 30 von 100 Studierenden haben eine persönliche oder familiäre

50%

Der individuelle Bildungserfolg wird zur Hälfte von der sozialen Herkunft geprägt.⁸

¹ Bundesministerium für Bildung und Forschung (2021): Bildung auf einen Blick 2021 – Zentrale Ergebnisse im Überblick, S. 13.

² Schütz, Julia (20.10.2021): Gerechte Bildungschancen in der Krise? Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung.

³ Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (2022): Agenda Bildung 2030.

⁴ Vogel, Dita (07.08.2020): RfM-Debatte: „Drei Sprachen sind genug fürs Abitur!“. Hrsg.: Rat für Migration.

⁵ Mediendienst Integration (2022): Schule. Warum gibt es vergleichsweise wenige Lehrer*innen mit Migrationshintergrund?

⁶ Mediendienst Integration (2022): Mehrsprachigkeit. Wie viele Kinder sind mehrsprachig? Berechnung Statistisches Bundesamt (2021): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, S. 46; Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister (2021): Integrationsmonitoring der Länder 2021, Bericht 2021 S. 54.

⁷ Daniel D. Schnitzlein, Wenig Chancengleichheit in Deutschland: Familienhintergrund prägt eigenen ökonomischen Erfolg (DIW Brief 4 | 2013), Berlin 2013, S. 3.

⁸ Mediendienst Integration (2022): Hochschule. Wie viele Studierende haben einen Migrationshintergrund? Berechnung Bundesministerium für Bildung und Forschung (2017): „Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks“, Zahlen für das Sommersemester 2016, S. 32; Statistisches Bundesamt (2021): Ergebnisse des Mikrozensus 2020, Fachserie 1 Reihe 2.2., S. 31;41.

Bisherige Lösungsansätze

Hausaufgabenhilfe, Beratung und Maßnahmen im Übergang von Schule zu Beruf sind in Köln reichlich vorhanden, stehen jedoch in der Regel für sich allein. Sie bieten Jugendlichen zwar für einige Zeit eine Perspektive, aber nicht langfristig. Viele Träger verfügen nicht über die Ressourcen oder es ist nicht Teil ihres Konzepts, eine intensive Begleitung sowie zusätzlich Elternarbeit umzusetzen. Auch kommt es zwischen Schule und einzelnen Maßnahmen immer wieder zu Brüchen, wenn vertraute Ansprechpartner:innen wechseln oder es Zeiten gibt, in denen Jugendliche keine:n Ansprechpartner:in haben. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Jugendliche die Schule verlassen, noch keine Perspektive auf einen Ausbildungsplatz haben und an keine Organisation angebunden sind.

Unsere Lösungsansätze

Verzahnung von Beratung, Lernförderung, Elternarbeit...

Der Erfolg unseres Angebots besteht in der Verzahnung von Beratung, Lernförderung, Gruppen- und Elternarbeit sowie Berufsorientierung. Im Vorfeld jeder Zusammenarbeit findet zuerst eine Bestandsaufnahme in Form eines Clearinggesprächs statt. In diesem Gespräch werden Ursachen für (Lern-)Schwierigkeiten, Erwartungen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen sowie der Erziehungsberechtigten erörtert. Auf dieser Grundlage erarbeiten unsere pädagogischen Mitarbeitenden einen individuellen Lernplan und gewährleisten, dass die Familien nicht nur schulische Unterstützung, sondern vor allem auch persönliche Begleitung erfahren. Sofern weitere Unterstützungsbedarfe aufkommen, können jederzeit weitere Einzelberatungen vereinbart und gegebenenfalls auch externe Expert:innen und Institutionen zur Unterstützung herangezogen werden. Die Türen unserer Beratungsstelle sind jederzeit für die Belange unserer Kinder, Jugendlichen und ihrer Eltern offen.

Lernen lernen

Jugendliche erfahren bei Coach e.V. ein Lernklima, indem sie individuell nach ihren Fähig- und Fertigkeiten gefordert und gefördert werden. Lerngruppen ermöglichen es ihnen, ihre Defizite offen zu benennen und sie gemeinsam mit Unterstützung unserer Pädagog:innen erfolgreich anzugehen. Für einen langfristigen Erfolg bieten wir weiterführende Angebote, wie vor allem die „Lernen lernen“-Seminare und Einzelberatung an. Wir unterstützen die Jugendlichen dabei, Expert:innen ihrer persönlichen Lernpotentiale



und Lernmethoden zu werden und sich längerfristig von äußerer Hilfe emanzipieren zu können.

LERNFÖRDERUNG

- Hausaufgabenbetreuung für alle
- Individuelle kompensatorische Angebote bei Defiziten in einzelnen Schulfächern
- Beratung und Begleitung bei der Anfertigung von Referaten, Facharbeiten, Praktikumsberichten, Präsentationen & Rechercheaufgaben
- Motivations- und Kommunikationstrainings
- Vorbereitung auf Nachprüfungen in den Sommerferien
- Kompetenzentwicklung zu eigenständigem Lernen (Lernstrategien und -zeiten, Lernabläufe im Alltag, „Lernen lernen“ Seminare inkl. Umsetzung in der Hausaufgabenhilfe)
- Sprachförderung in Deutsch sowie in Fremdsprachen
- Gezielte Förderung von Schüler:innen der Oberstufe an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs
- Trainings für die Vergleichsarbeiten in der Klasse 8, für die zentralen Prüfungen in Klasse 10, für die zentral gestellte Klausur am Ende der Orientierungsphase an Gymnasien sowie das Zentralabitur

Kooperative Elternarbeit

Erfolgsversprechende Problemlösungen für die Zukunft der Jugendlichen sind nur mit Beteiligung der Eltern zu realisieren. In unserer Arbeit begleiten wir Eltern zur aktiven Unterstützung der Bildungskarriere ihrer Kinder. Gleichzeitig sind wir für die Eltern Ansprechpartner:innen bei persönlichen oder familiären Problemen. Ziel unserer Elternarbeit ist, dass Eltern ihr eigenes Eingebundensein in die Themen ihrer Kinder erkennen. Dies soll sie zu einer erweiterten Form der Verantwortungsübernahme motivieren. Impulse geben wir Eltern in Bildungsseminaren durch Informationen, Übungen, Austausch sowie „Hausaufgaben“ (z.B. gute Selbstfürsorge durch Freizeit und Entspannung, Ausflüge etc.). Außerdem erfolgt die Begleitung im Rahmen der Beratung.

Bereits ab dem ersten Beratungsgespräch sind Eltern dabei, erhalten Aufgaben zur Unterstützung ihrer Kinder, werden zu weiteren Gesprächen eingeladen und verpflichten sich, an Elternbildungsseminaren teilzunehmen. Eltern können kurzfristig Termine vereinbaren und finden bei uns auch unangemeldet Gehör. Über unsere unterschiedlichen Angebote, sowohl für ihre Kinder als auch sie selbst, erfahren uns die Eltern als verlässliche Partner:innen. Im Beratungsgespräch werden verunsicherte Eltern aufgefangen und gleichzeitig darauf aufmerksam, welchen Anteil sie bzw. die Situation in der Familie an den Schwierigkeiten der Kinder haben. Beratungsgespräche können neben Deutsch auch in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Arabisch, Englisch, Spanisch, Farsi, Dari und Französisch durchgeführt werden.

In Einzelfällen werden bei Bedarf Sprach- und Kulturmittler:innen eingesetzt. Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle sprechen die Eltern an und laden sie zu Informations- und Gesprächsabenden ein. Expert:innen informieren sie zu Themen in den Bereichen Schule und Erziehung. Eltern erlangen hierdurch eine bessere Kenntnis und mehr Sicherheit in ihrem erzieherischen Verhalten. Vor, während und nach den Bildungsseminaren stehen Mitarbeitende der Beratungsstelle für Gespräche zur Verfügung. Sie besprechen individuelle Anliegen mit den Eltern und helfen ihnen, die gewonnenen Informationen auf die eigene Familie zu übertragen. Bei der Gruppenarbeit mit Müttern und Vätern lassen sich Eltern auf tiefere Entwicklungsprozesse ein. Hier werden sie nicht nur in ihrer Rolle als Eltern angesprochen.

Angebote für Eltern

Elternbildungsseminare

Regelmäßig veranstaltet Coach e.V. in Zusammenarbeit mit Expert:innen Elternbildungsseminare. In diesen erhalten Eltern relevante Informationen rund um die Themen Erziehung, (Aus-)Bildung und Gesundheit. Durch die Seminare werden Erziehungskompetenzen und das Wissen über das Bildungssystem in Deutschland erweitert. Die Seminare werden bei Bedarf zweisprachig durchgeführt.

Gruppenangebote

Für Eltern, deren Kinder die soziale Gruppenarbeit nutzen, organisieren wir diverse Themenreihen. Ziel der Reihen ist es, Eltern Informationen und Anregungen zu geben, wie sie ihre Kinder, insbesondere mit Blick auf den Lernprozess, stärken können.

Väter- und Müttergruppen

In den Väter-/Müttergruppen werden Erziehungsfragen und -konzepte thematisiert und zugleich besteht Raum, um auf zielgruppengerechte Bedarfe einzugehen und daraus entsprechende Gruppenangebote zu formulieren. Beispielsweise wurde in Höhenberg ein Deutschkurs für Mütter etabliert, in Ehrenfeld besteht seit Jahren eine Vätergruppe, die gemeinsam ihr Konzept von Vaterschaft biografisch aufarbeiten, politische Bildungsreisen umsetzen und vieles mehr.



Jugendliche unseres Coach e.V. Standorts in Ehrenfeld | © Francis Oghuma

Langfristiges Coaching

Grundlage unserer Arbeit ist eine langfristige Beziehungsarbeit zwischen den pädagogischen Mitarbeiter:innen und den Jugendlichen und Eltern. Diese beginnt bereits früh im Verlauf der Schulzeit, intensiviert sich am Übergang Schule/Beruf und erstreckt sich bis zur Begleitung in die Ausbildung oder ins Studium. Vorhandene schulische Leistungsdefizite arbeiten wir gezielt auf und fördern das Erreichen eines (höheren) Schulabschlusses und tragen somit nachhaltig dazu bei, dass Schul-, Ausbildungs- oder Studienabbrüche gemindert werden. Dabei stabilisieren wir die Situation der Jugendlichen und Familien und begleiten intensiv die Phase während des Übergangs in Ausbildung und Beruf. Wir stärken alle Beteiligten in ihren Ressourcen und Perspektiven für eine gelingende Bildungssituation.

Psychologische Beratung

Jugendliche sowie junge Erwachsene erhalten in der psychologischen Beratung bei Coach e.V. Unterstützung bei Lösungsfindung und Bearbeitung ihrer Fragen, Sorgen und Probleme psychologischer Natur. Themen der psychologischen Beratung können z.B. Stress mit den Eltern, Lehrer:innen, Freund:innen, Ärger in der Schule, Prüfungsangst, der allgemeine Wunsch nach Veränderung etc. sein.

Bei Coach e.V. fördert die **Kurt & Maria Dohle Stiftung** seit vielen Jahren nachhaltig die Elternarbeit, die Koordination der Lernförderung, die psychologische Beratung sowie die Arbeit in den Berufsschulen und unterstützt darüber hinaus mit Beratungs-Know-How für die Professionalisierung.

Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung

In der sozialen Gruppenarbeit begleiten wir Jugendliche in der Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Lebenssituation mit dem Ziel, individuelle Bedürfnisse besser identifizieren und benennen zu können. Durch gemeinsames Erleben erfahren Kinder und Jugendliche ihre Selbstwirksamkeit, erweitern ihre Ressourcen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Konflikt- und Kritikfähigkeit. Dazu bieten wir verschiedene non-formale Aktivitäten an, die unsere Kinder und Jugendlichen darin unterstützen sollen, sich in vielfältigen Sozial- und Lebensräumen sicherer und selbstbewusster zu bewegen. Einige dieser Projekte sind folgend exemplarisch dargestellt.

Gezielte Begleitung im Übergang Schule/Beruf

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht darin, Jugendliche in eine Ausbildung oder in ein Studium zu begleiten. Wir unterstützen die Jugendlichen in ihrem Orientierungsprozess durch Beratungsgespräche, Peer-to-Peer-Veranstaltungen, Begleitung zu Ausbildungsplatzbörsen sowie Betriebsbesichtigungen. Wir begleiten einerseits den Bewerbungsprozess (Coaching zu Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsgesprächen), andererseits kooperieren wir eng mit relevanten Akteuren, vor allem mit Schulen und Berufsschulen, regionalen Betrieben und Unternehmen, IHK und HWK, Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit. Im Rahmen des Projekts Botschafter:innen haben wir unser Netzwerk zur Übergangsgestaltung und -begleitung durch die Kooperation mit Alumni von Coach e.V. sowie Mentor:innen erweitert.

Schwerpunkt Flucht

Seit 2016 hat Coach e.V. gezielte Beratungsangebote für junge Menschen mit Fluchterfahrung implementiert – seit September 2020 im Rahmen der landesweiten Initiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“. Hier werden junge Menschen mit Fluchtgeschichte in ihrer beruflichen Orientierung und Lebensplanung gecoacht und beraten.

Ein weiteres Ziel des Projektes besteht darin, die Teilnehmer:innen auch über den Zugang zu Ausbildung hinaus weiter zu begleiten. Die Weiterbegleitung folgt der Notwendigkeit, auch nach erfolgreicher Vermittlung in Ausbildung zu unterstützen und in persönlichen Lebenslagen zu beraten, damit die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden kann und Ausbildungsabbrüche präventiv vermieden werden können. Flankierend finden die Teilnehmenden im Gesamtangebot von Coach e.V. Möglichkeiten zu Lernförderung, psychologischer Beratung und Krisenintervention, zielgruppenübergreifende Berufsinformationsveranstaltungen (Ausbildungs- und Jobbörsen, Informationsabende gemeinsam mit IHK und Bildungsberatung der Stadt Köln), Projekte zur vertieften Berufsorientierung an Schulen vor Ort, geschlechtssensible Beratungs- und Gruppenangebote, Freizeitaktivitäten in den Bereichen Sport, Kunst/Kultur sowie politische Bildung, Empowerment und Case Management im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements.

- Erarbeitung einer realistischen Ausbildungsperspektive
- Unterstützung beim Bewerbungsprozess durch Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche/Telefonate, erstellen von Bewerbungsfotos
- Vorbereitung auf Einstellungstests
- Enge Kooperation mit Jobcentern, Sozialämtern und der Bundesagentur für Arbeit
- Bei Bedarf Unterstützung/Begleitung bei Behördengängen mit Hinwirken auf eine Arbeits-/Ausbildungserlaubnis
- Bei Bedarf Zugang zu unterstützenden Sozialleistungen (z. B. Berufsausbildungsbeihilfen, Mietzuschuss, Ausbildungsbegleitende Hilfen)
- Vermittlung mit/zu Ausbildungsbetrieben
- Enge Verzahnung und Fallabstimmung mit dem Teilhabemanagement

Case Management

Mit dem Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“ hat das Land NRW ein Programm ins Leben gerufen, das vernetzte Beratungsangebote (Case Management) für junge zugewanderte Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren und weitere Zielgruppen ermöglicht, die dazu bisher keinen oder einen nur sehr eingeschränkten Zugang zu entsprechenden Angeboten hatten. Kölner:innen mit internationaler Familiengeschichte können diese Beratungsangebote in Anspruch nehmen, um die persönliche Situation und Bedarfe darzulegen und geeignete Perspektiven für den weiteren Lebensweg zu finden. Durch die Einführung von KIM wird außerdem eine stärkere rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ämtern der Stadt Köln und weiteren Akteur:innen in der Stadtgesellschaft im Sinne einer kommunalen integrierten Steuerung der örtlichen Migrations- und Integrationsprozesse gefördert.

Beratungsangebote

- Beratung, Begleitung und Unterstützung in verschiedenen Themenfeldern (Übergang Schule – Beruf, Arbeitsmarkt, Asyl- und Aufenthalt)
- Individuelle Einzelfallberatung
- Gesellschaftliche und rechtliche Erstorientierung
- Unterstützung im Integrationsprozess
- Vermittlung in Angebote (z.B. Deutschkurse, berufliche Qualifizierung, Begleitung zum Jobcenter/ Arbeitsagentur)
- Anbindung an sozialräumliche Aktivitäten

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

Kommunales INTEGRATIONS Management Köln

Kommunales Integrationszentrum Köln

Coach e.V. rechts vom Rhein

Seit 2010 hat Coach e.V. einen Standort auf der rechten Rheinseite in Köln-Höhenberg, der über die Jahre immer weiter gewachsen ist. Bis zu 120 Kinder und Jugendliche sowie Ihre Eltern werden pro Schuljahr mit einem breiten Spektrum an Angeboten von Şükriye Çelikkol und ihrem Team erreicht.

«Einen Ort zum Lernen, außerhalb ihres Zuhauses, wo Kinder und Jugendliche in jedem Unterrichtsfach Unterstützung erhalten können!» so beschreibt unsere pädagogische Mitarbeiterin Deniz die Lernförderung am Standort Höhenberg. Dabei sei ein besonders schöner Nebeneffekt von diesem regelmäßig stattfindendem Angebot, dass Jugendliche unterschiedlicher Schulen und Nachbarschaften, hier zusammenkommen und neue Freundschaften knüpfen können.

Im Jahr 2023 unterstützen drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen und sechs Honorarkräfte Schüler:innen bei der Verbesserung ihrer Lernkompetenzen und Noten. Oft kommen Jugendliche auch, um ihre bereits guten Noten aufrecht zu erhalten und vertiefen Unterrichtsthemen mit den Mitarbeiter:innen vor Ort.

Digitales Zusatzangebot

Im Schuljahr 2021/2022 ergänzte ein digitales Zusatzangebot, die Bedarfe von sowohl Grundschüler:innen als auch Abschlussklassen. Grundschüler:innen konnten ihre Lese- und Rechenkompetenzen über Online-Meetings verbessern, indem Honorarkräfte aufregende und lustige Geschichten mit ihnen lasen und gemeinsam verschiedene Matheaufgaben lösten. Für die Vorbereitung zu den zentralen Prüfungen und Klausuren bekamen die Schüler:innen der Abschlussklassen online die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in den Fächern Mathe, Englisch und Deutsch zu verbessern. Im Anschluss dazu fand während der Osterferien ein ZAP Lerncamp statt, an dem Jugendlichen aus Höhenberg und anderen Standorten teilnahmen und sich gemeinsam auf die Abschlussprüfungen vorbereiten konnten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Beratung der Kinder, Jugendlichen und ihrer Eltern. Meist handelt es sich dabei um schulische Themen und besonders im Übergang Schule-Beruf wird die

Beratung meist intensiviert. Wir unterstützen bei der Entwicklung einer Perspektive und konkret beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Auch persönliche Themen können jederzeit besprochen werden.

Neben der Lernförderung und Beratung ermöglicht Coach e.V. zusätzlich außerschulische Aktivitäten, die sich vom Schul- und Lernkontext trennen. Daher gibt es in Höhenberg wöchentliche Treffen im Rahmen eines Gruppenangebots für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Hier werden gemeinsam Projektthemen bearbeitet und dazu passende Seminarfahrten geplant und durchgeführt. Die Seminarfahrt 2022 war eine besonders aufregende Angelegenheit, da die Jugendlichen gemeinsam mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und einer Honorarkraft über ein Wochenende in den Herbstferien nach Hamburg fahren. Für manche Jugendliche war es wegen der Covid-19 Pandemie teilweise das erste Mal, dass sie mit Gleichaltrigen an einer Fahrt teilnehmen konnten, die so weit weg von Zuhause war. Während der Zeit dort, konnte die Gruppe gemeinsam die Stadt kennen lernen und das Wissen zu den Themen Diskriminierung und Inklusion vertiefen. Jugendliche, die nicht mit nach Hamburg fahren konnten, hatten die Möglichkeit über ein anderes Wochenende in den Herbstferien nach Wermelskirchen zu fahren.

Neue Erlebnisse sammelten die Jugendlichen außerdem als Tester für das MiQua (LVR-jüdisches Museum im archäologischen Quartier Köln), das in der Nähe vom Heumarkt gebaut wird. Mitarbeitende vom Museum besuchten uns, um den Jugendlichen ihr Outreach-Projekt „MiQua...op Jöck! 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ das erste Mal in einem außerschulischen Kontext zu zeigen. Das Projekt ist ein großer Kasten, in dem Materialien zu den Themen Leben, Kultur und Religion versteckt sind, die die Jugendlichen mit Hilfe von Aufgabenstellungen in iPads finden und lösen mussten. Anschließend gaben sie dem Museum Feedback zum Besuch.

Um hin und wieder die Alltagsroutine zu brechen, finden regelmäßig Aktionen statt, an denen Kinder und Eltern gemeinsam teilnehmen können. Das bietet die Gelegenheit, schöne Erlebnisse zu schaffen und Familien untereinander näher kennenzulernen. Zum Beispiel fand im Mai 2022 ein Eltern-Kind-Wochenende auf dem „Gut Alte Heide“ in Wermelskirchen statt. Unter dem Motto „Fitness und Erholung“ fanden gemeinsame Unternehmungen insbesondere Aktivitäten für Mütter statt. Mit morgendlichen Gymnastikübungen starteten wir in den Tag und erkundeten den Wald mit Wanderungen. Spielerische Aktionen für die Kinder und Jugendlichen, ermöglichte den Müttern sich untereinander auszutauschen und Beziehungen zu pflegen.

Eine weitere Fahrt fand im Juni 2022 statt, wo wir das LVR-Freilichtmuseum Kommern in der Eifel besichtigten. Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern erkundeten wir historische Bauernhöfe, Wind- und Wassermühlen, Werkstätte und genossen frisch gebackenes Brot während eines gemeinsamen Picknicks. Der Blick in 500 Jahre vor unserer Zeit war ein besonderes Abenteuer, das wir bei schönem Wetter erleben konnten.

Neben diesen Familienaktionen gibt es zusätzlich die Elternarbeit, die ein fester Bestandteil im Standort Höhenberg ist. Es finden zum einen regelmäßig Informationsveranstaltungen zu bildungs- und erziehungsrelevanten Themen in Form von Elternabenden statt und zum anderen gibt es geschlechterspezifische Gruppenangebote für die Eltern unserer Jugendlichen.

Ein wöchentlich stattfindender Deutschkurs für die Müttergruppe vertieft Deutschkenntnisse und stärkt die mündliche Kommunikation. Die aktive Teilnahme der Mütter zeigt sich nicht nur im Rahmen des Deutschkurses, sondern auch während eines Kochkurses für Coach Mitarbeitende im November 2022. Sie besuchten uns am Standort Ehrenfeld, zeigten uns leckere türkische Rezepte zu Teiggerichten (Gözleme), Weinblätterrollen (Sarma) und Bulgur-

salat (Kisir). Wir kochten gemeinsam und genossen die leckeren Gerichte mit einem heißen Glas Çay. Die Vätergruppe trifft sich ebenfalls in regelmäßigen Abständen und veranstaltet jährliche Seminarfahrten. Sie setzen sich mit einer Bandbreite von Themen auseinander, darunter sind auch bildungspolitische Diskussionen. In Wermelskirchen sind sie besonders aktiv im Umweltschutz, denn sie pflanzen auf dem Gelände des „Guts Alte Heide“ Apfel-, Walnuss- und Kastanienbäumen und pflegen diese.

Neue Räume für Höhenberg gesucht!

Die Lernförderung findet wöchentlich zwei- bis dreimal an zwei Orten in Höhenberg statt, da Coach e.V. hier bisher keine eigenen Räumlichkeiten besitzt. Das Angebot findet für Grundschüler:innen in der Nürnberger Str. statt, wobei Schüler:innen ab der 5. Klasse die Lernförderung im Paul-Schwellenbach-Haus in der Weimarer Str. besuchen. Um den Bedarfen langfristig gerecht werden zu können, arbeiten wir darauf hin, eigene Räumlichkeiten in Höhenberg zu finden und freuen auf uns ihre Hinweise und Unterstützung, damit wir noch viele weitere Jahre unsere wichtige Arbeit in Höhenberg weiterführen können.

Jeden Tag tut sich mehr in der Arbeit mit Jugendlichen und der Elternarbeit. Unser Wunsch ist es nicht nur die Arbeit der vergangenen Jahre weiterzuführen, sondern sie stets auszuarbeiten und weiterzuentwickeln. Über lange Zeiträume bleiben manche Bedarfe gleich, andere hingegen können sich mit dem Wandel in Schule und Gesellschaft ändern. – Deniz Lee

ZAHLEN UND FAKTEN AUS HÖHENBERG

- 120 Schüler:innen nutzen die Lernförderung
- 22 Jugendliche nehmen an Gruppenangeboten teil
- 22 Jugendliche haben einen Schulabschluss erreicht, davon werden 3 ins Studium und 3 in die Ausbildung entlassen

Gefördert durch:



Gemeinsam kochen



Mütter des Deutschkurses



Vätergruppe pflanzt Bäume



Jugendliche beim ZAP-Camp



Eltern-Kind-Ausflug in die Eifel



Team Höhenberg mit einem Stand beim Veedelsfest

Neues von der Coach Akademie

Die gesellschaftliche Diversität ist Realität und gleichzeitig eine Herausforderung für das Miteinander. Diskriminierung und Rassismus sind Teil dieser Realität und verhindern, dass alle Menschen die gleichen Chancen auf Bildung, gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Perspektiven erhalten. Gleichzeitig sind Diskriminierungen laut des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in Deutschland verboten. Darin liegt die Gründungsmotivation der Coach Akademie, die sich im Sinne der Coach e.V. Leitsätze für Bildungs- und Chancengerechtigkeit einsetzt, um einen gesamtgesellschaftlichen Unterschied zu bewirken und aktiv gegen Diskriminierung einzutreten.

Wissenschaft trifft auf Praxis!

Labor für Empowerment, Resilienz und solidarisches Handeln

Seit November 2022 wird das Projekt „Labor für Empowerment, Resilienz und solidarisches Handeln“ umgesetzt. In seiner Gesamtheit soll dieses Projekt, einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes leisten und die Voraussetzungen für mehr Teilhabe von Menschen mit internationaler Familiengeschichte sowie deren Organisationen vorantreiben. Um nachhaltig Machtzugänge und Handlungsspielräume von minorisierten Gruppen auf der Grundlage von Selbstdefinition und Selbstbestimmung auszuweiten, müssen notwendige Strukturveränderungen langfristig etabliert werden. Dies soll durch konkrete Vernetzungsmöglichkeiten, zielgruppengerechter Empowerment- und Austauschräume sowie einer öffentlichkeitswirksamen Diskursverbreitung erzielt werden.

Die Ausgestaltung des Labors basiert auf der explorativen Studie „Empowerment, Resilienz und Powersharing in der Migrationsgesellschaft: Theorien – Praktiken – Akteur:innen“ der TH Köln (Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung) zusammen mit Coach e. V.. Die Studie betrachtet Empowerment, Resilienz und Powersharing auf theoretischer Ebene und eröffnet Einblicke in die Landschaft relevanter Akteur:innen, deren Themen, Bedarfe sowie Praktiken. Zudem werden Möglich-

keiten der Förderung ihrer Aktivitäten und Projekte entwickelt. Die inhaltlichen Erkenntnisse der Recherche werden im Rahmen von Konferenzen und Veranstaltungen bundesweit verbreitet und fließen gleichzeitig in die Projektbausteine des Laboratoriums ein.

Die Projektziele des Laboratoriums werden unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Empfehlungen entwickelt und umfassen folgende Maßnahmen:

- Vorstellung und Verbreitung der Studie
- Konferenzen und Werksattgespräche
- Power Spaces (Workshops für BIPOC)
- Empowerment Retreat Camp
- Transfer- und Netzwerktreffen
- Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Laboratorium wird dabei durchgängig von einem internationalen Advisory Board beraten und begleitet. Das Advisory Board ist eine Unterstützungs-, Begleitungs- und Beratungsinstanz bestehend aus Akteur:innen der internationalen Wissenschaft und etablierten Trägerorganisationen, die das Projektteam im gesamten Projektverlauf mit ihrer Expertise begleitet. Die Zusammensetzung des Boards wurde mit unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen zum Themenspektrum Empowerment, Rassismuskritik, Resilienz und Powersharing besetzt.

Die Projektwebseite unter lab.coach-koeln.de enthält alle wichtigen Informationen und Ergebnisse des Projektes. Sowohl das „Laboratorium für Empowerment, Resilienz und solidarisches Handeln“ als auch die dazugehörige Studie werden von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Gefördert durch



Weiterentwicklung unseres Schutzkonzeptes

Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt intersektional neudenken

Prävention sexualisierter Gewalt intersektional neu denken bezieht sich auf eine umfassende und intersektionale Herangehensweise an die Prävention sexualisierter Gewalt. Dieser Ansatz berücksichtigt die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Formen der Diskriminierung, wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, sexuelle Orientierung und andere Faktoren, die die Wahrscheinlichkeit und den Charakter von sexualisierter Gewalt beeinflussen können. Ein intersektionales Denken in Bezug auf die Prävention sexualisierter Gewalt ermöglicht es, den komplexen Zusammenhängen und Ursachen sexualisierter Gewalt auf tiefere und differenziertere Weise zu begegnen und zu bekämpfen. Dieses Wissen soll in die weitere Ausgestaltung von Schutzkonzepten der Kinder- und Jugendhilfe miteinfließen können.

Coach e.V hat das eigene Schutzkonzept weiterentwickelt und sich in diversen Veranstaltungsformaten mit wichtigen Trägern der Jugendarbeit weiterentwickeln, fortbilden, vernetzen und austauschen können. Das Projekt wurde vom Paritätischen Jugendwerk (PJW) NRW gefördert und lief von September 2021 bis Dezember 2022.

Unter anderem wurde im Rahmen des Projektes eine weitere Staffel für den Coach Couch Talk produziert (siehe unten), in der Multiplikator:innen unserer Werkstattgespräche und Mitarbeitende bei Coach e.V.

interessante Perspektiven zu Schutz und Prävention im Kontext von intersektionaler Arbeit bzw. Jugendarbeit geteilt haben.

In Werkstattgesprächen wurden Referent:innen wichtiger Schnittstellen eingeladen, um Einblicke aus verschiedenen Arbeitsbereichen zu geben. So gab es einen Fachinput zu Kinderrechten und Schutzkonzepten von Katharina Henrichs aus dem PJW NRW und einen Workshop zu diskriminierungssensiblen Beschwerdeverfahren in Kitas durch Anne Backhaus und Berit Wolter von der Fachstelle Kids. Im November fand zudem ein Treffen mit rubicon e.V. zum Thema „Zwischen den Welten – LSBTQIA* Lebensrealitäten von Migrant:innen und Geflüchteten“ statt.

Anyway Köln bot für Coach Mitarbeitende eine Fortbildung zu queeren Jugendlichen, ihren Lebensrealitäten und Identitätskontexten an. Gehten wurde der Workshop von Dominik Weiss und Rebekka Maas von der LSBTQIA*-Fachberatung. Das eigene Schutzkonzept von Coach e.V. wurde in diesem Prozess stetig erweitert und durch interne Fortbildungen an die Mitarbeitenden weitergetragen sowie partizipativ weiterentwickelt. Das Projekt wird 2023 im Rahmen einer weiteren Förderung fortgeführt.

Gefördert durch



Begleitender Podcast zum Projekt

Neue Staffel des Coach Couch Talks

In dieser Staffel durchleuchten wir unterschiedliche Perspektiven und Ebenen der intersektionalen Prävention sexualisierter Gewalt. Wenn man «Intersektional neu denken» und «Prävention sexualisierter Gewalt» zusammenfasst, geht es darum, bei der Verhinderung von sexueller Gewalt die unterschiedlichen Formen der Diskriminierung zu berücksichtigen. Das bedeutet, die Möglichkeiten der Diskriminierung und Gewalt, die auf mehreren Ebenen wie Geschlecht, Herkunft, Sexualität und Klasse stattfinden, in den Blick zu nehmen und bei der Präventionsarbeit ins Zentrum zu rücken. In jeder Folge treffen wir Expert:innen aus verschiedenen Bereichen, die ihre Erfahrungen und Ansichten teilen und uns zeigen, wie wir die Prävention sexualisierter Gewalt aus einer intersektionalen Perspektive neu denken können. Durch die Staffel führen euch Juliana Jobe, Canan Tekin und Ferdaous Kabteni von der Coach Akademie. Seid gespannt auf spannende Gespräche und wertvolle Einblicke!



Zum Podcast



Zur Studie



Kooperationsprojekt

House of Resources

Das House of Resources Köln (HoR Köln) wird von vier Vereinen (Migrafica e.V., Jama Nyeta e.V., Integrationshaus e.V. und Coach e.V.) getragen. Die Besonderheit liegt darin, dass wir mit einem multiprofessionellen und multilingualen Team auf beiden Seiten des Rheins vertreten sind und unsere unterschiedlichen Kompetenzen und Schwerpunkte für unsere Zielgruppe bestmöglich bereitstellen können.

Die Angebote des HoR Köln richten sich an eine breite Zielgruppe, darunter gemeinnützige (migrantische) Organisationen, Initiativen, Vereine und Gruppen, die sich in den Bereichen Soziales, Umwelt, Empowerment, Bildung und Diversitätsgestaltung engagieren.

Wir verfolgen dabei einen partizipativen Ansatz und arbeiten eng mit den Akteur:innen vor Ort zusammen. Jährlich werden mittlerweile über 128 Vertreter:innen von integrativ wirkenden Migrant:innen-Organisationen (MO), Neue Deutsche Organisationen (NDO) und kleineren Initiativen, die sich in Köln und Umgebung im Bereich des Vereins- und Projektmanagements beraten und qualifizieren. Viele ehrenamtlich Engagierte konnten von den Angeboten des HoR Köln profitieren, um ihre Kompetenzen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich mit anderen Akteur:innen zu vernetzen. Dafür werden jährlich Workshops durchgeführt sowie bedarfsorientiert weitere Vertiefungen angeboten. Ein besonderes Merkmal liegt im HoR

Köln auf der Niedrigschwelligkeit und Praxisnähe der Fortbildungen, die sich stets auf konkrete Projekte und Ziele der Teilnehmenden fokussieren. So finden z.B. gezielte Workshops zu Buchhaltung, Instagram, Projektmanagement mit digitalen Tools, Verwendungsnachweisen und Antragstellung statt. Zudem werden fortlaufende individuelle Beratungen in hoher Anzahl (über 200) in Anspruch genommen. Durch unser mehrsprachig aufgestelltes Team können hier besondere Bedarfe abgedeckt und Sprachbarrieren umgangen werden.

Zudem bietet das HoR Köln mit der Mikroprojektförderung finanzielle Unterstützung für kleinere Projekte und befähigt die Zielgruppe zur eigenständigen Durchführung dieser. Beginnend mit der Antragstellung über Projektmanagement bis zum Verwendungsnachweis werden die Vereine und Initiativen die ganze Zeit über eng betreut. 2022 konnten so 13 lokale Projekte gefördert werden, die alle erfolgreich abgeschlossen wurden.

Unter anderem durch das Teilen von Ressourcen schafft das HoR-Köln lokale, bedarfsgerechte und nachhaltige Strukturen für bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement. So werden regelmäßig Räumlichkeiten, technisches Equipment und auch mediale Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Gefördert durch



Projektschmiede

Auch in diesem Jahr unterstützten wir mit dem Projekt „Projektschmiede“ Organisationen und Vereine in einem mehrtägigen Workshop im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat fördert hiermit mehrjährige Projekte für eine verbesserte gesellschaftliche Integration von (Neu-) Zugewanderten und Menschen mit Migrationsgeschichte; für die interkulturelle Öffnung und Sensibilisierung der Gesellschaft für ein tolerantes und solidarisches Miteinander; für die Förderung von Teilhabe- und Partizipationsmöglichkeiten sowie für die Stärkung freiwilligen Engagements. Potenzielle Träger aus der Integrationslandschaft werden von Coach e.V. von der Ideenfindung über die Konzeption eines Projekts bis zur antragsfähigen Skizze dabei unterstützt, ihre Projekte bedarfsgerecht und wirkungsorientiert zu planen. Angestrebt wird, dass alle teilnehmenden Organisationen am Ende des Workshops einen Förderantrag im Rahmen des Bundesprogramms stellen.

Gefördert durch



Veröffentlichungen der Coach Akademie

Bildungsmaterialien

Empowerment Akademie

Es waren drei lehrreiche Jahre, auf struktureller, beruflicher und persönlicher Ebene. Das wird zusammenfassend in der Abschlussbroschüre der „Empowerment Akademie“ deutlich. Die Dokumentation beleuchtet unterschiedliche Erfahrungs-, Reflexions- und Inspirationsräume der empowermentorientierten und rassismuskritischen Bildungsarbeit. Anlässlich des Projektabschlusses veröffentlicht die Akademie eine umfangreiche Dokumentation mit dem Titel „Erfahrungs-, Reflexions- und Inspirationsräume der empowermentorientierten und rassismuskritischen Bildungsarbeit. – Eine Handreichung für die praxisorientierte Arbeit mit rassismuserfahrenen Menschen.“ Die Beiträge darin stammen von Projektverantwortlichen, Referent:innen und Teilnehmenden der Multiplikator:innen-Schulung der Empowerment Akademie. Der Link zur Broschüre ist unter www.coach-koeln.de/bestellformular vorzufinden.



Hier kann die Broschüre bestellt werden: www.coach-koeln.de/bestellformular

Die aufgeführten sowie weitere rassismuskritische und empowermentorientierte Beiträge für eine diversitätsorientierte Bildungsarbeit finden Sie auf unserer Webseite unter www.coach-koeln.de/bildungsmaterialien/ oder unter dem QR-Code.



Power Spaces

Was ist diversitätsbewusste Bildungsarbeit überhaupt und was bedeutet Empowerment – in der Theorie und in der Praxis? Diese und weitere Fragen behandelt die Broschüre „Power Spaces – Erfahrungs-, Reflexions- und Inspirationsräume der empowermentorientierten und rassismuskritischen Bildungsarbeit – Eine Handreichung für die praxisorientierte Arbeit mit rassismuserfahrenen Menschen.“ Aus verschiedenen Perspektiven durchleuchten erfahrene Trainer:innen, Bildungsreferent:innen und Multiplikator:innen aus der rassismuskritischen und empowermentorientierten Bildungsarbeit den Themenkomplex rund um Empowerment, Powersharing und Rassismuskritik. Dabei gehen sie auf wertvolle Erfahrungen und Expertisen ein und ermöglichen den Leser:innen damit eine Vorstellung davon, wie divers Empowermenträume in der Ausgestaltung sowie in der Planung und Umsetzung sind.

Die Krone ist gefallen

„Rassismus ist ein großes Thema und ist schwer zu erklären. Während der Schulzeit verfolgte es mich täglich. Wisst ihr, wie schmerzhaft es ist, diskriminiert zu werden?“ Dieses Zitat stammt aus dem Storytelling-Film „Die Krone ist gefallen.“, einem bewegenden Kurzfilm, an dem insgesamt 15 Schülerinnen der Antidiskriminierungs-AG der Eichendorff-Realschule Köln mitgewirkt haben. Die Schülerinnen haben aus ihren individuellen Lebenserfahrungen und den ihnen widerfahrenen Verletzungen eine gemeinsame, empowernde Botschaft erarbeitet. Wir sind richtig stolz auf dieses schöne Endprodukt.

Dieser Film ist im Rahmen unserer langjährigen Tätigkeit in Kooperation mit dem Caritasverband der Stadt Köln e.V. im Rahmen des Bundesprogramms Respekt Coaches entstanden.



Gefördert durch



03

Maßnahmen zur begleitenden Evaluation & Qualitätssicherung

In wöchentlichen Teamsitzungen reflektieren und planen wir mit dem gesamten Team die aktuellen Angebote unseres Vereins. In den Sommer- und Weihnachtsferien finden Klausurtagungen statt, um die vergangenen Projekte und Angebote zu reflektieren und neue zu konzipieren. Darüber hinaus erfolgen weitere spezifische Treffen, wo eine intensivere Auseinandersetzung mit einzelnen Anliegen und kollegialer Fachaustausch stattfindet.

Für alle Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit an externen Fortbildungen teilzunehmen. Inhalte der Fortbildungen werden im Gesamtteam berichtet, sodass alle Mitarbeitenden davon profitieren können. Zudem finden mehrfach im Jahr interne Fortbildungen zu gemeinsam gewählten Themen statt. In den vergangenen Jahren haben sich vielfältige Kooperationen mit drei Kölner Hochschulen, der Katholischen Hochschule NRW, der Universität zu Köln – Zentrum für Lehrer:innenbildung (ZfL) sowie der Technischen Hochschule, etabliert. Durch diese werden einzelne Programmbereiche und/oder Fragestellungen im Rahmen von Praktikums- und Hausarbeiten, Bachelor- und Masterthesen intensiver bearbeitet. Wir werden in den nächsten Jahren verstärkt unser Lerncoaching überprüfen und verbessern.

Unter der Leitung von Yasmine Chehata und Nils Wenzler haben Masterstudierenden im Studiengang Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit im Projekt des Forschungsschwerpunkts Nonformale Bildung der Technischen Hochschule Köln in Zusammenarbeit mit Coach e.V. eine Analyse der Evaluationsinstrumente von Coach e.V. umgesetzt. Die vielfältigen Ergebnisse werden in nächster Zeit umgesetzt. Kurzfristiges Ziel wird die Reduktion der Anzahl von Evaluationsinstrumenten und die damit einhergehende Vereinheitlichung sein. Mittelfristiges Ziel wird die Ausarbeitung eines Evaluationskonzeptes sein, in dem ausgehend von unserem Programmen, die Ziele abgeleitet werden, sowie festgelegt wird was alles gemessen und welches Wissen erhoben werden soll. Es werden die Funktionen der Evalua-

tion festgelegt und dann Instrumente den Zielen und Funktionen zugeordnet. Des Weiteren wird auch eine Ausarbeitung zu der zeitlichen Verteilung des Einsatzes der Instrumente im Jahresverlauf umgesetzt, um schließlich auch ein Verfahren der Auswertung auszuarbeiten. Dies setzen wir im Rahmen des geplanten Qualitätsmanagementsprozesses um. Langfristiges Ziel wird für Coach e.V. die Etablierung eines Organisationsentwicklungsprozesses sein, welcher regelmäßig einen inhaltlichen-konzeptionellen Entwicklungsprozess institutionalisiert. Hierzu bietet die Analyse der Evaluationsinstrumente eine hilfreiche Grundlage und konkrete Umsetzungsschritte.

Im pädagogischen Alltag stehen wir täglich vor neuen Herausforderungen: neue oder veränderte Zielgruppen, Rahmenbedingungen oder Förderrichtlinien. Um bei der Bewältigung dieser Herausforderungen weitere Unterstützung zu erhalten, haben wir einen Fachbeirat gegründet, mit starken Partner:innen aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und auch Förderer:innen. Von ihnen erwarten wir wichtige Impulse und Perspektiven für die Weiterentwicklung unseres Engagements. Aufgrund unserer vielseitigen Angebote sind wir eingebunden in unterschiedliche kommunale sowie überregionale Verbände und Netzwerke (siehe Kapitel 5.4). Hierbei finden Fachaustausch, Fortbildung und Qualitätsentwicklung statt. In der Vergangenheit haben wir Fragebögen entwickelt und ausgewertet, um die Wirkung unserer Angebote abzufragen. Die Ergebnisse sind in diesen Bericht geflossen. Im kommenden Jahr werden sie weiterentwickelt, um auf Basis der ersten Resultate eine bessere Darstellbarkeit und Vergleichbarkeit zu erreichen.

Foto- und Videodokumentationen sowie Storytelling ergänzen die Methoden zur Evaluation und Qualitätssicherung. Verwaltung, Zivilgesellschaft und Förderer:innen: Von ihnen erhalten wir wichtige Impulse und Perspektiven für die Weiterentwicklung unseres Engagements und stehen auch als Praxispartner:innen zur Verfügung.





Inputs

Ressourcen*

- 9,5 Vollzeitstellen für pädagogisches Personal
- 20 Honorarkräfte und Minijobber:innen
- 5 Ehrenamtliche und Praktikant:innen
- 9 Beratungssprachen



*Diese Analyse bezieht sich allein auf den dargestellten pädagogischen Kernbereich (siehe S.8) ohne Einzelprojekte und dem Wirkungsbereich der Coach Akademie.

Outputs

Leistungen

>400

Jugendliche und ihre Eltern wurden insgesamt durch das ineinandergreifende Coach-Angebot (190 Ehrenfeld; 118 Höhenberg; 37 Bocklemünd) sowohl digital als auch analog erreicht.

86%

des Abschlussjahrgangs haben den angestrebten Schulabschluss geschafft

6

Feste Gruppenangebote mit monatlich/wöchentlich stattfindenden Treffensind ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Angebots. Einzelworkshops, Tages- und Wochenendveranstaltungen runden die Gruppenarbeit ab.

7

digitale Elternseminare mit durchschnittlich 30 Teilnehmenden fanden statt.

9

Wochenendfahrten für Jugendliche und/oder Eltern

>2000

Beratungsgespräche

Ressourcen, Leistungen & Wirkungen

Wirkung unseres pädagogischen Bereichs

Outcomes

Wirkungen bei Zielgruppen

4 Jugendliche haben ihre (Lern-)Kompetenzen im schulischen Kontext gesteigert, besitzen Bewältigungsstrategien im Umgang mit Herausforderungen und verfügen über hilfreiche Informationen zum Schul- und Ausbildungssystem. Sie kennen ihre Stärken, haben Sicherheit und Selbstvertrauen durch positive Erfahrungen mit Peers (und Mitarbeitenden) gemacht und soziale Kompetenzen gewonnen.

Eltern sind über den fortschreitenden Prozess ihres Kindes informiert und wissen, was sie selbst für dessen nachhaltige, strukturelle Begleitung tun können. Sie verfügen über Basiswissen zu den Themen Lernen, Schulsystem, Entwicklung und Erziehung und reflektieren ihr eigenes Erziehungshandeln. Sie erweitern ihren Möglichkeits- sowie Erfahrungsraum bezogen auf Lebens- und Freizeitgestaltung für sich und ihre Kinder.

5 Jugendliche wenden ihre individuellen Lernpraktiken und Bewältigungsstrategien an. Sie gestalten aktiv ihren Bewerbungsprozess, handeln mutiger und nutzen die erworbenen Kompetenzen, um ihre Lebensräume (Familie, Klasse, Verein etc.) aktiv mitzugestalten.

Eltern unterstützen ihre Kinder und schaffen die nötigen häuslichen Strukturen für ein erfolgreiches Lernen. Sie passen ihr Erziehungshandeln gemäß der neu gewonnenen Informationen an und verändern ihr Leben selbstbestimmt. Sie gestalten die Familienzeit aktiver, z.B. mit Ausflügen.

6 Jugendliche erfüllen die schulischen Erwartungen (Versetzung und Abschlüsse), sind glücklich und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Sie bewältigen den Übergang in ein berufliches Feld, das ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Sie erfahren sich als selbstwirksam und werden zu Multiplikator:innen im Kampf um Bildungsgerechtigkeit.

Eltern werden ihren Erziehungsaufgaben gerecht und erleben sich als kompetent in der Begleitung ihrer Kinder. Sie sind glücklich, blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und sind gute Vorbilder für ihre Kinder. Sie erfahren eine Verbesserung der Beziehungen innerhalb der Familie und spüren das Abnehmen von Druck und Stress.

Impact

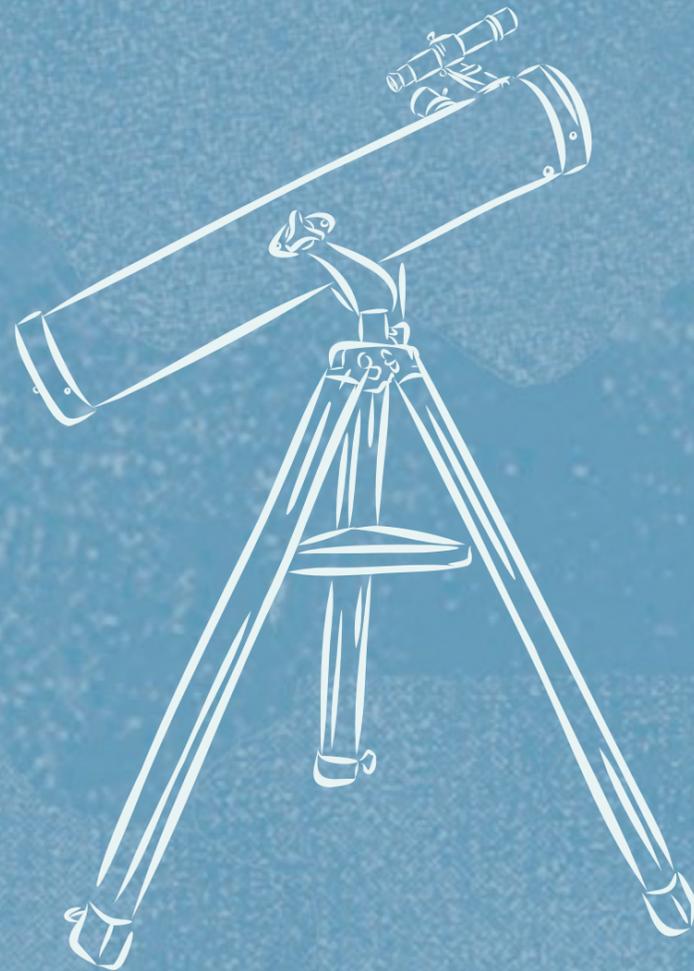
Wirkungen in Gesellschaft



Für alle jungen Menschen bestehen die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe.

*Quelle: Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die gutes noch besser tun wollen. 5. Auflage, Dezember 2018 © PHINEO gemeinnützige AG, Berlin. S.5

04



Planung, Ausblick & Ziele

Durch langfristige und umfassende Bemühungen, sowie durch regelmäßige Reflexionen und Evaluierungen, gewährleisten wir die Qualität unserer Arbeit. Wir setzen uns weiterhin engagiert für Bildungs- und Chancengerechtigkeit ein. Dabei fließen kontinuierlich konkrete Rückmeldungen und Bedürfnisse der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien in unsere Angebote ein. Gleichzeitig nehmen wir aktiv an wissenschaftlichen und politischen Diskursen teil, um stets die aktuellen Bedürfnisse und Entwicklungen zu berücksichtigen. Die hohe Nachfrage nach unseren Angeboten versuchen wir nach bestem Vermögen zu erfüllen und freuen uns sehr, dass wir nun mit unserem neuen Standort in Bickendorf zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Eltern Unterstützungsangebote machen können.

2022 haben wir unsere Angebote verstetigen und zusätzliche Projekte etablieren können, um einen noch größeren Kreis von Kindern und Jugendlichen sowie Multiplikator:innen zu erreichen.

Wir suchen weiterhin räumlichen Kapazitäten (in Höhenberg, Ehrenfeld sowie Sülz), um unsere Angebote auszubauen.

Durch die Umsetzung verschiedener neuer Projekte und die Unterstützung von neuen Stiftungen und Förderern konnten wir mehr Kinder und Jugendliche sowie Familien unterstützen. Unser Ziel ist es, weitere Räume und Ressourcen bereitzustellen, um den steigenden Bedarf zu decken. Dabei möchten wir bestehende Angebote konzeptionell weiterentwickeln und neue Angebotsbereiche einführen.

Um die Qualität unserer Arbeit aufrechtzuerhalten und laufende Projekte zu sichern, sind wir kontinuierlich auf die Finanzierung unserer Projektarbeit angewiesen. Daher suchen wir fortlaufend nach neuen Förderpartner:innen und Förderprogrammen. In Zusammenarbeit mit unseren Unterstützer:innen streben wir an, die Arbeit und Zukunft unseres Vereins nachhaltig für die kommenden Jahre zu sichern. Die Erfahrungen in diesem Jahr haben aufgezeigt, dass im nächsten Jahr noch weitere Anstrengungen vorzunehmen sind.

Ziele	Maßnahmen
Etablierung einer neuen Beheimatung für Coach e.V. in Ehrenfeld und in Bickendorf.	Raumsuche sowie Förderakquise.
Ausbau der Bildungsangebote, um mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen.	Erweiterung der Förderaktivitäten an allen Standorten sowie Eröffnung weiterer Standorte.
Weiterentwicklung der Team- und Organisationsprozesse und Start eines Qualitätsmanagements-Prozess mit dem Ziel einer Zertifizierung in 2022/2023. Neue Räume und Ressourcen für ein wachsendes Team, um die Nachfrage bedienen zu können.	Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen zur Teamentwicklung. Finanzierungsmöglichkeiten für neue Räume akquirieren.
Weiterentwicklung und Verstetigung der Angebote der Coach Akademie sowie der Empowerment Akademie, um praxisorientierte Konzepte der empowermentorientierten sowie rassismuskritischen Bildungsarbeit zu sichern. Da Ende 2022 stabile Projektförderungen auslaufen, sind wir auf weitere Förderpartnerschaften angewiesen.	Durchführung von Trainings und Workshops, Coaching, Begleitung und Beratung von anderen Organisationen. Erarbeitung von Bildungsmaterialien (unter Berücksichtigung der entstandenen Filme) und Dokumentationen.
Erweiterung der Angebote und Ergänzung der Kernaktivitäten von Coach e.V. durch neue Wirkungsfelder	Erörterung neuer Wirkungsfelder für die Zukunft von Coach e.V. mit Kooperationspartner:innen sowie Vereinsgremien.
Verstetigung und Weiterentwicklung des Projektes „Ausbildungscoaching für Geflüchtete“ sowie Ausbau dieses Arbeitsbereiches	Weiterführung der Maßnahme in der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im Projektbaustein Jobcoaching. Klärung weiterer Fördermöglichkeiten wie z.B. im Rahmen des Case-Managements.
Weiterentwicklung digitaler Fundraising-Maßnahmen wie z.B. im Rahmen von Crowd-Funding-Aktivitäten.	Gezielte Aktivitäten und innovative Events (giving circle/ Wettbewerbe) nutzen für die Akquise von weiteren Mitteln für die Projektarbeit.

05

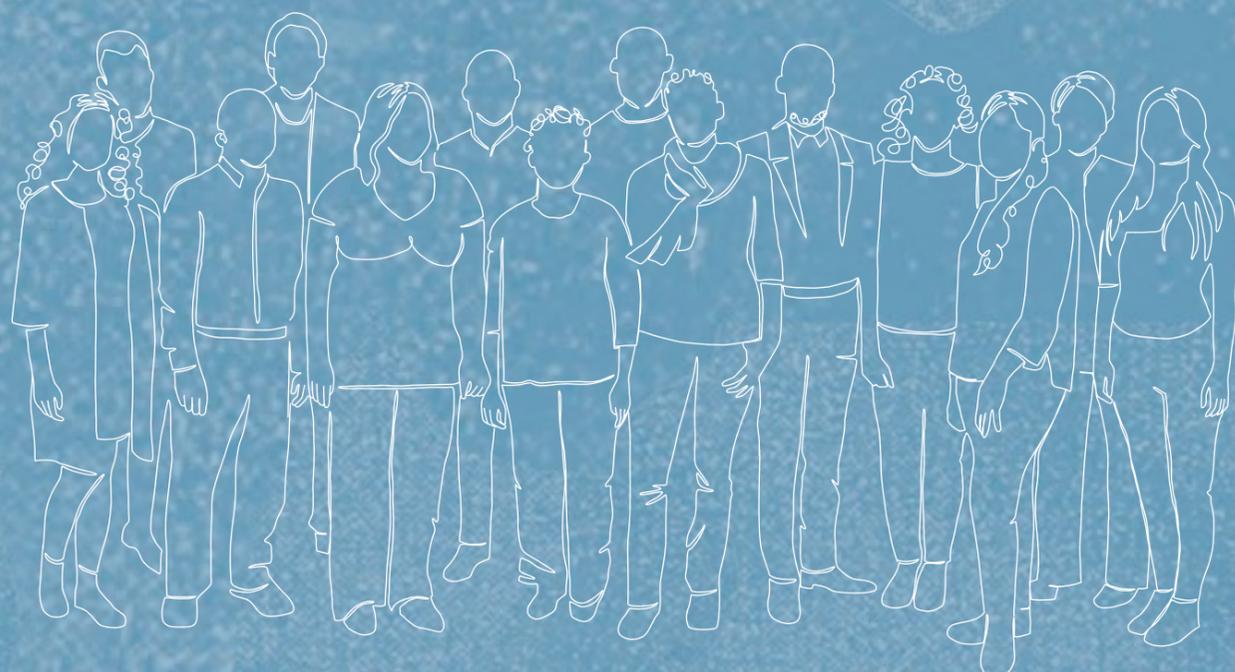
Organisationsstruktur & Team

Coach e.V. wurde 2004 als Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migranten in Köln-Ehrenfeld gegründet. Die konzeptionelle Grundidee wurde von Mustafa Bayram und Kolleg:innen seit 1991 in Köln-Ehrenfeld in verschiedenen Projekten der Jugendarbeit entwickelt und differenziert, vor allem für Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte aus den Sozialräumen Ehrenfeld, Bickendorf und Ossendorf. Seit dem 1. Januar 2006 wird diese Arbeit in eigener Trägerschaft durchgeführt. Daraus hat sich eine anerkannte Beratungsstelle entwickelt, die aus Mitteln des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und der Stadt Köln finanziert wird. Zudem ist Coach e.V. ein Interkulturelles Zentrum. Der Vorstand setzt sich aus weiblichen und männlichen Mitgliedern mit und ohne Migrationserfahrung zusammen, die teilweise den Verein als Schüler:innen der ersten Jahre und Gründungsmitglieder prägen. Die hauptamtliche Geschäftsführung verantwortet die pädagogische und kaufmännische Leitung des Vereins.

Neben seiner Stammeinrichtung in der Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld hat der Verein mittlerweile weitere Räume in Köln-Bickendorf und ist in an zwei weiteren Standorten in Räumen von Kooperationspartner:innen anzutreffen: im Bürgerschaftshaus in Bocklemünd sowie in Räumen der GAG und dem Seniorennetzwerk im Paul-Schwellenbach-Haus in Köln-Höhenberg.

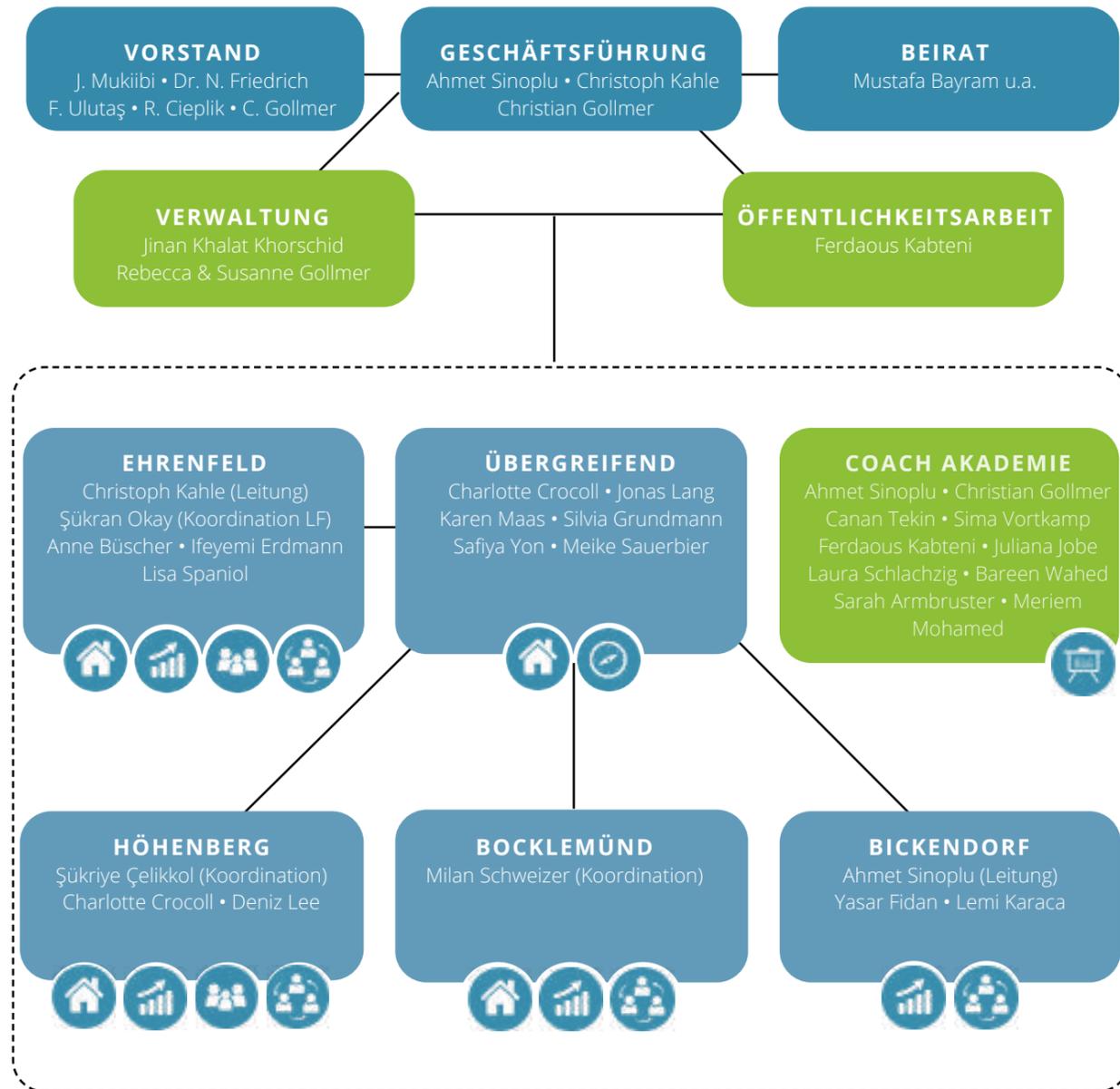
Das Team von Coach e.V. verfügt über vielfältige pädagogische, psychologische, interkulturelle, interreligiöse sowie mehrsprachige Kompetenzen. Diese umfangreichen Ressourcen im Umgang mit Differenzen spiegeln sich im leitenden Grundprinzip der Arbeit von Coach e.V. wider: Das Gesamtteam des Vereins und die Teams der Mitarbeitenden in den jeweiligen Teilprojekten und Arbeitsbereichen sind möglichst interkulturell und geschlechtsdifferenziert zusammengesetzt. Eine rassismuskritische, diversitätsorientierte und diskriminierungssensible Haltung ist uns dabei ganz besonders wichtig.

Unser Coach-Team am Standort in Bickendorf



Vorstellung der handelnden Personen

Coach e.V. – Organigramm



Unsere Arbeit wird unterstützt durch den Einsatz von zahlreichen Honorarkräften, Minijobber:innen, Praktikant:innen & Ehrenamtlichen.



Coach-Team Neuzugänge 2022



Meriem Mohamed
Projekt- und Eventmanagement

Bareen Wahed
Projektreferentin „Aufbau der
Meldestelle für Antimuslimischen
Rassismus“

Laura Schlachzig
Coach Akademie & Projektreferentin

Juliana Jobe
Projektreferentin „Intersektionale
Schutzkonzepte“

Lemi Karaca
Europäisches Freiwilligenjahr

Karen Maas
Case Management KIM

Safiya Yon
Psychosoziale Beratung

Yasar Fidan
Dualstudent der Sozialen Arbeit
& Projektmitarbeiter

Sarah Armbruster
Projektreferentin House of Resources

Silvia Grundmann
Beraterin Übergang Schule-Beruf

Deniz Lee
Assistenz der Koordination Höhenberg
Pädagogische Mitarbeiterin

Lisa Spaniol & Lulu
Pädagogische Mitarbeiterin & Beraterin

Organisationsprofil

Allgemeine Angaben über die Organisation
Leitungs- und Geschäftsführungsorgan: Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam. Vertretungsberechtigt sind und besondere Vertretungsbefugnis haben: John Mukiibi, Vorstandsvorsitzender; Dr. Niklas Friedrich, stv. Vorstandsvorsitzender; Fatma Ulutaş, Vorstandsmitglied; Ronny Cieplik, Vorstandsmitglied; Christian Gollmer, Vorstandsmitglied. Ahmet Sinoplu (besondere Vertretungsbefugnis nach § 30) hat seit dem 15. Mai 2016 die hauptamtliche Geschäftsführung übernommen. Die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung regelt die Arbeit sowie die Kompetenz- und Aufgabenbegrenzung der Geschäftsführung des Vereins, soweit dies in der Vereinssatzung nicht geregelt ist. Die Mitgliederversammlung beaufsichtigt den Vorstand im Sinne der Satzung. Die Geschäftsordnung regelt die Zusammenarbeit des Vorstands mit der Geschäftsführung.

Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften & verbundene Organisationen

Coach e.V. wurde im Jahre 2004 gegründet und wirkt seitdem als gemeinnütziger Verein. Im Jahr 2016 wurde erstmalig eine Geschäftsführung eingerichtet. Coach e.V. ist Mitglied beim Paritätischen Gesamtverband und beim Paritätischen Jugendwerk. Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft beim Elternnetzwerk NRW, Coach e.V. ist Gründungsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Väterarbeit NRW und war auch Landeskoordinierungsstelle für interkulturelle Väterarbeit in NRW im Jahr 2016.

Im Jahr 2022 arbeiteten vierundzwanzig Festangestellte, in Voll- oder Teilzeit, in den verschiedenen Bereichen unseres Vereins sowie eine angehende Fachkraft im dualen Studium. Wir sind Einsatzstelle verschiedener Freiwilligendienste und hatten 2022 einen internationalen Freiwilligen. Ergänzt wurde das Team von sechs geringfügig Beschäftigten, die in der Lernförderung, Gruppenarbeit und Verwaltung tätig waren sowie ca. 18 Honorarkräften. Diese waren ebenfalls in der Hausaufgabenbetreuung, Lernförderung und Gruppenarbeit tätig. Wir kooperieren außerdem mit externen Trainer:innen und Künstler:innen im Rahmen von Veranstaltungen und der Gruppenarbeit. Über das Engagement von rund 20 Ehrenamtler:innen freuen wir uns besonders.

Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke

Um gemeinsam für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu sorgen, arbeiten wir mit diversen Organisationen, Schulen, Universitäten und unterschiedlichen Fachstellen zusammen. Diese dauerhafte gesellschaftliche Aufgabe können wir nur gemeinsam mit unseren Kooperations- und Netzwerkpartner:innen stemmen. Auf lokaler Ebene beteiligen wir uns an verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen, so sind wir z.B. Teil des Netzwerks der städtischen Interkulturellen Zentren sowie dem Ausschuss der Trägerkonferenz (Jugendberufshilfe) des LVR.

Wir sind Mitglied folgender Arbeitskreise: AK Elternnetzwerk, AK Partizipation sowie diverser Arbeitskreise für Jugendarbeit in den verschiedenen Stadtteilen. Wir kooperieren auch mit dem Kommunalen Integrationszentrum sowie dem Interkulturellen Dienst. Zudem engagieren wir uns im Kölner Forum gegen Rassismus. Wir sind Mitglied im Paritätischen Gesamtverband sowie im Paritätischen Jugendwerk NRW, Teil des MSO Netzwerks des Paritätischen und somit auf überregionaler Ebene in engem Austausch mit anderen Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen und Migrant:innenselbstorganisationen in NRW und deutschlandweit. Als Mitglied des Netzwerkes neue deutsche Organisationen und des Bundesverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF e.V.) sind wir deutschlandweit mit Akteuren vernetzt.

Wir bieten auch Qualifizierungsformate für Organisationen und erweitern damit unseren Wirkungsradius. Im Bereich von Bildungsangeboten kooperieren wir mit der LAG Mädchenarbeit, der LAG Jungenarbeit, IDA NRW und vielen mehr. Im Rahmen der Initiative Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus und des Programms Respekt Coaches wirken wir in vielen Schulen und bieten Workshops für Schüler:innen und Lehrer:innen an.

Im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben! der Partnerschaften für Demokratie Köln kooperieren wir mit der AWO Köln und der Stadt Köln und begleiten das Jugendforum Köln. Über internationale Begegnungsprojekte für Jugendliche und Fachkräfte sind wir international vernetzt und beraten Jugendliche und Fachkräfte zu internationalen Mobilitätsmöglichkeiten.



006



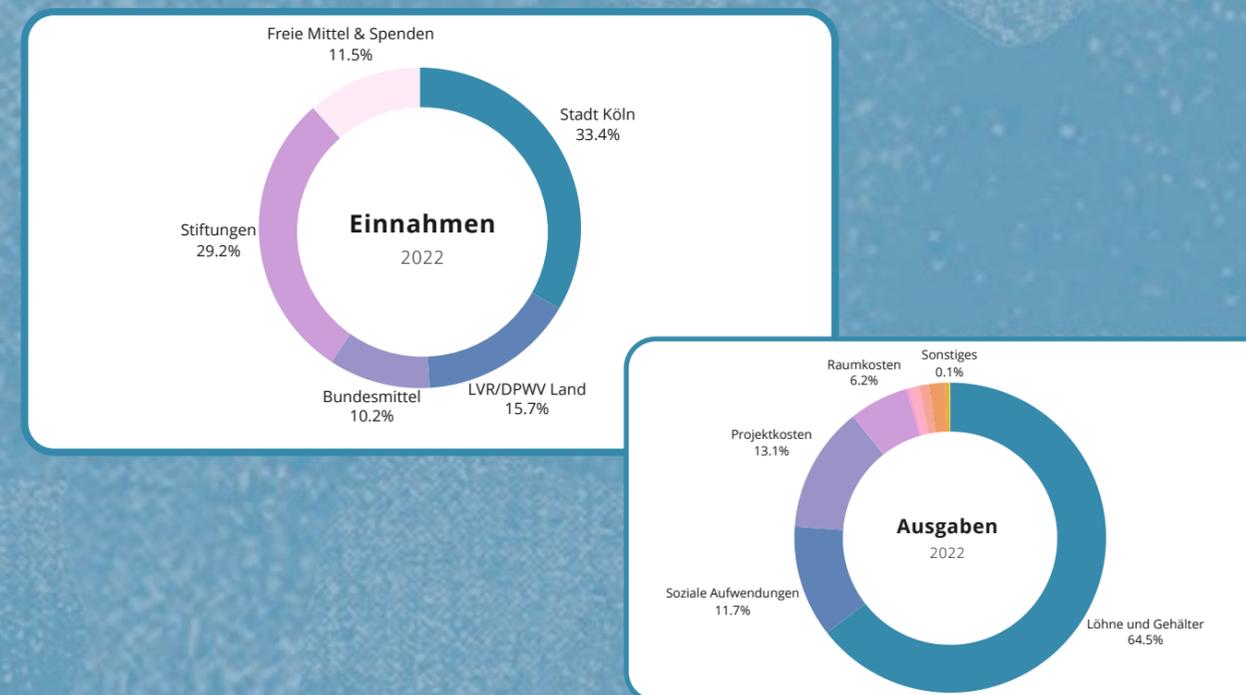
Finanzen und Rechnungslegung

Infolge unvorhergesehener Entwicklungen sahen wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr mit finanziellen Herausforderungen konfrontiert. Trotz unserer bisherigen Bemühungen, die projektgebundenen Einnahmen kontinuierlich zu stabilisieren bzw. zu erhöhen, verzeichneten wir einen Verlust. Dieser ist insbesondere auf den Wegfall von Fördermitteln sowie gestiegene Kosten zurückzuführen. Coach e.V., als Jugendhilfeträger mit migrationspezifischer Ausrichtung, steht weiterhin fest zu seinen Zielen und Werten. Unsere etablierte Position in der Jugendarbeit, umgesetzt durch verschiedene kommunale sowie Landes- und Bundesprogramme, bleibt erhalten. Coach e.V. erstellt in Zusammenarbeit mit AUDACIA Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG einen Jahresabschluss als Einnahme-Überschuss Rechnung. Unsere Angebote finanzieren sich aus einer Mischfinanzierung aus öffentlichen Mitteln, Stiftungsmitteln und nicht zweckgebundenen Spenden.

Einnahmen und Ausgaben

Gesamtübersicht (in €)	2022	2021	2020	2019	2018
Einnahmen	1.411.800	1.495.000	1.151.000	961.000	705.000
Ausgaben	1.594.000	1.361.100	959.000	870.500	664.000
Projektbezogene Rücklagen	-	90.000	177.500	60.000	25.000
Überschuss	- 181.860	43.900	14.500	30.500	16.000

Ausgaben (Angaben in €)	2022	2021	2020	2019	2018
Löhne und Gehälter	1.031.000	676.000	643.000	549.000	431.000
Soziale Aufwendungen	186.500	147.000	134.000	114.000	84.000
Projektkosten	210.000	210.000	120.500	115.000	95.000
Raumkosten	98.500	60.3000	31.000	31.000	31.000
Steuern	16.500	6.300	6.100	6.500	4.000
Werbe- und Reisekosten	16.600	10.500	6.500	19.000	14.000
Instandhaltung	6.400	5.100	4.000	4.000	4.000
Abschreibungen	26.800	12.600	10.500	5.000	6.000
Sonstige	1.700	5.000	3.400	27.000	20.000
TOTAL	1.594.000	1.133.000	959.000	870.500	689.000



Einnahmen (Angaben in €)	2022	2021	2020	2019	2018
Stadt Köln	491.800	282.500	189.000	175.000	200.000
LVR/DPWW Land	231.000	205.000	203.000	190.000	165.000
Bundesmittel	150.000	154.000	107.500	-	-
Projektfördernde Stiftungen	431.000	701.500	471.000	526.000	272.000
Freie Mittel und Spenden	170.000	152.000	180.500	70.000	68.000
Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel	- 62000	-	-	-	-
TOTAL	1.411.800	1.495.000	1.151.000	961.000	705.000

Ausblick

Zur Drucklegung dieses Berichts blicken wir auf ein Jahr mit turbulenten Entwicklungen zurück. Einerseits konnten wir einige neue Förderpartner:innen gewinnen, die unsere Arbeit durch ihre Engagement nachhaltig gesichert haben. Trotzdem stehen wir weiterhin vor vielfältigen Herausforderung, sowohl gesamtgesellschaftlich, als auch bei der Akquise entsprechender Fördergelder.

Danksagung

Durch unser Engagement für verbesserte Bildungschancen setzen wir uns aktiv für die Reduzierung von Bildungsungleichheit aufgrund der Herkunft ein. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus Familien, die rassistischer Diskriminierung und sozioökonomischer Benachteiligung ausgesetzt sind, benötigen gezielte Unterstützung. Dabei berücksichtigen wir nicht nur schulische Lern- und Entwicklungsrückstände, sondern bieten auch umfassende Programme zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung dieser jungen Menschen an. Neben der rein schulischen Bildung legen wir einen besonderen Fokus auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen und die Stärkung der Resilienz im Umgang mit persönlichen, familiären und gesellschaftlichen Herausforderungen. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, eine umfassende Unterstützung zu bieten, die über den reinen schulischen Kontext hinausgeht.

Unsere Begleitung und Förderung können wir nur durch die Unterstützung vieler Menschen realisieren. Unser Dank geht an alle Kinder, Jugendlichen und Familien für das Vertrauen und die Rückmeldungen, die uns motivieren, unsere Arbeit stetig zu verbessern. Wir danken allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für ihr engagiertes Wirken. Ohne dies wäre unsere Arbeit gar nicht erst möglich.

Verschiedene Netzwerk- und Kooperationspartner:innen ermöglichen und verstärken unsere Angebote vor Ort in den Veedeln. Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders erwähnen möchten wir das **Gut Alte Heide** und das **Paul-Schwellenbach-Haus**, die uns beide eine weiteres Zuhause geworden sind.

Vielen Dank an alle Menschen und Unterstützer:innen, die hinter den jeweiligen Institutionen, der öffentlichen Förderung, den verschiedenen Stiftungen und den Unternehmen stecken.

Unsere Arbeit kann nur durch Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung gesichert und weiterentwickelt werden. Wir sind dringend auf die Fördermittel angewiesen und wir schätzen Ihr Interesse, Ihre Fragen, Ihr Feedback und Ihre Ermutigung.

Neben der Förderung durch die **Stadt Köln, Landschaftsverband Rheinland, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW, Bundesministerium des Innern, Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Bildung und Forschung** sind hier insbesondere die **Kurt und Maria Dohle Stiftung, die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft, die F. Victor Rolff-Stiftung** sowie die **Ein Herz Lacht Stiftung** zu nennen, die uns bereits seit mehreren Jahren fördern und unterstützen. Diese Stabilität und Kontinuität geben uns die Sicherheit, für gesellschaftliche Veränderung zu kämpfen und immer wieder neue Angebote zu schaffen.

Dem **Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW** und dem **Paritätischen Jugendwerk NRW** danken wir für die fachliche Beratung, Vernetzung und die Förderung neuer Projekte. Ebenso verbunden sind wir dem **Kommunalen Integrationszentrum**.

Für die nachhaltige Unterstützung und das langfristige Interesse an unserer Arbeit bedanken wir uns herzlich bei allen Engagierten des **Lions-Club Köln-Lindenthal**. Ein weiterer besonderer Dank geht an die **Robert-Bosch-Stiftung, die Hans-Dieter und Marianne Heimbucher Stiftung, die Rudolf Augstein Stiftung**, sowie die **Telekom Stiftung** und die **GAG**. Und nicht zuletzt Danke an alle einzelnen Menschen, die unsere Arbeit durch ihre großzügigen Spenden fördern!



Unterstützen Sie unser Engagement!

Coach e.V. ist als gemeinnützige sowie politisch und konfessionell unabhängige Selbsthilfeorganisation immer auf Spenden und Hilfe angewiesen. Ihre Spende kommt direkt unseren Projekten zugute. Unterstützen Sie uns dabei, noch mehr junge Menschen und ihre Familien zu erreichen! Gerne informieren wir Sie darüber, was wir mit Ihrer Spende bewirken. Bei Interesse stellen wir Ihnen für Ihren Anlass gerne kostenlos eine Spendenbox und Informationsmaterial unserer Organisation zur Verfügung. Wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten mitteilen, können wir Ihnen eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung ausstellen.

KÖLNER SPENDEN COMMITEMENT

Coach e.V. ist Mitinitiator und Erstzeichner des Kölner Spendencommitements. Um noch mehr Transparenz dafür zu schaffen, welche Ziele wir mit Spendengeldern verfolgen, haben wir uns mit weiteren Kölner sozialen Organisation zusammen getan und das Kölner Spenden-Commitment formuliert. Dafür stehen wir ein:

- ...eine gerechte Gesellschaft, die Armut überwunden hat und für volle Teilhabe steht, unabhängig von Alter, finanziellen Möglichkeiten sowie körperlichen, psychischen oder seelischen Einschränkungen.
- ...die Gleichstellung aller Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung und Identität.
- ...eine Gesellschaft, die Rassismus und Antisemitismus erkennt, benennt und bekämpft.
- ...die Idee eines Europa und einer Weltgemeinschaft, welche für Menschenrechte, Frieden und soziale Gerechtigkeit weltweit eintritt.
- ...eine humanitäre Zuwanderungspolitik, die auf Vielfalt statt Abschottung setzt.
- ...konsequente Klima- und Umweltschutz und eine nachhaltige Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Energiepolitik, die die Grundlagen unserer Existenz wahrt.

Bei Rückfragen oder falls Sie uns Ihre Kontaktdaten zukommen lassen möchten, steht Ihnen Ahmet Sinoplu telefonisch unter 0221/ 5465625 oder per E-mail an sinoplu@coach-koeln.de zur Verfügung.

Für Ihre Spenden können Sie unser Spendenkonto oder das Online-Spendenformular nutzen:

Bank für Sozialwirtschaft
DE39 3702 0500 0008 1613 01
BIC: BFSWDE33XXX
www.coach-koeln.de/spenden

Danke für Ihre Unterstützung!

ZUM ONLINE-SPENDENFORMULAR



WIR SIND TEIL DER INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT

Seit 2020 sind wir Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und verpflichten uns damit transparent Informationen über unsere Vereins- und Finanzstruktur zu veröffentlichen und regelmäßig zu aktualisieren. Auf unserer Webseite können die Informationen auf folgender Seite abgerufen werden: <https://www.coach-koeln.de/transparenz/>



FOLGEN SIE UNS IM SOZIALEN NETZ!

 facebook.com/coachkoeln

 instagram.com/coach_ev_koeln

Kontakt

Coach e.V. – Kölner Initiative für
Bildungs- und Chancengerechtigkeit
Oskar-Jäger Str. 139 | 50825 Köln

info@coach-koeln.de
0221 / 546 56 25
www.coach-koeln.de